

1.800 Freizeitunfälle täglich? NUR MUT.

Wenn Sie diese Zahl beunruhigt, Sie aber nicht jedem Risiko aus dem Weg gehen können und wollen, brauchen Sie die Unfallvorsorge der Generali Gruppe. Sie bietet – vom Notfall-Management bis hin zum Rehab-Management – optimale Unterstützung zum richtigen Zeitpunkt. Und darüber hinaus umfassende finanzielle Hilfe nach einem Unfall. Rufen Sie uns einfach an:

REGIONALDIREKTION VORARLBERG
Tel. 05574/871 11-0, Quellenstraße 1, 6901 Bregenz

Wir sind dafür.



Inhalt	Werbung	Seite
Inhaltsverzeichnis	Generali	2
Verbandsmitteilungen	Impressum	3
Ordnungsgebühren		4
Landesliga – Ergebnisse / Tabellen	Bürowelt Paterno	5
Landesliga – Spielberichte		6 u. 7
1. u. 2. Klasse – Ergebnisse / Tabellen		8
3. u. 4. Klasse – Ergebnisse / Tabellen		9
5. u. 6. Klasse – Ergebnisse / Tabellen	Was wäre wenn ...?	10
Einzelranglisten	Ender Klima	11
Damen - Mannschaftsmeisterschaft	Scharf Elektro	12
Nachwuchs - Landeseinzelmeisterschaft		13 u. 14
Bodensee - Pokalspiele		15
Benefiz - Veranstaltungen	Interessantes	16
Wochenendseminar für Funktionäre	Kreuzstube	17
ÖM - Unterstufe		18
Mannschaftsweltmeisterschaft		19
ASVÖ – Pro Tour - Turnier		20
Service - Regel		21
Geheimwaffe?	Inseratkosten	22
UTTC Raiba Frastanz		23
Beitrag – Schwarzwald TT - Institut		24 u. 25
Wissenswertes		26
Termine	Müller Wohnbau	27
Landesliga - Halbzeitmeister		28

Verbandsmitteilungen

Ummeldungen gesetzte Spieler

Vor Meisterschaftsbeginn erfolgten noch nachstehende Änderungen von gesetzten und gemeldeten Spielern:

UTTC Göfis	3.M.	Ruppert E., Ruppert M., Ritzberger Chr.
UTTC Kennelbach	3.M.	statt Potomak Bruno - Potomak Philipp (<i>Berichtigung</i>)

▶▶▶ bitte um Beachtung

	<p>Wochenendseminar „Moderne Kinder- und Jugendarbeit im Tischtennis“ in Dornbirn Gasthof <i>Vereinshaus</i> Sa 24 05 08 von 13.30 h bis 19.00 h So 25 05 08 von 09.30 h bis 16.30 h Kursbeitrag € 30,- incl. 2 Hauptmahlzeiten (Sa Abend + So Mittag) und Kaffeepausen (+ Mineralwasser) ein entsprechendes Meldeformular erhalten die Vereine in den nächsten Tagen <i>Der Verband freut sich auf eine rege Teilnahme</i></p> <p style="text-align: center;">siehe auch Seite</p>
Ergebniseingabe	<p>zur Erinnerung; wenn eine Mannschaft nicht komplett antritt, ist an der Stelle des fehlenden Spielers w.o. einzutragen und das Spielergebnis mit 9:0 für den Gegner desgleichen sind</p> <p>Spielverschiebungen in der Datumseingabe entsprechend zu ändern bei gleichzeitigem Hinweis unter Info (siehe dazu auch die DFB § 12) und zum Schluss noch eine Bitte</p> <p>bei der Ergebniskontrolle nicht nur das Ergebnis sondern auch die eingesetzten Aktiven überprüfen, da es vorkommen kann, dass ein falscher Name eingesetzt wurde (entweder „verklickt“ oder bei Namensgleichheit der falsche Vorname)</p>
 <p>.. so soll es nicht sein</p>	<p>Hinweis: aus gegebenen Anlass wird darauf hingewiesen, dass bei Wettkämpfen in sportlicher Kleidung angetreten werden <u>muss</u> (Vereinsdress), <u>keinesfalls jedoch mit langärmeligen Hemden und / oder langer Hose.</u></p> <p>Im Prinzip handelt es sich hier um einen Regelverstoß, der mit einer Strafverifizierung des Spieles geahndet werden kann.</p> <p>Ausnahmen: bei Vorliegen eines bekannten oder durch ärztl. Attest bestätigten Gebrechens kann beim Verband um eine Ausnahmegenehmigung angesucht werden.</p>
	<p style="text-align: center;">Bitte um Zusendung aktueller Mannschaftsfotos auf digitalem Weg an trawa@tele2.at</p> <p>dies gilt zumindest für die Vereine, die sich in einer der Landesklassen einen Rang unter den ersten 3 erhoffen bzw. erwarten (w. m. auch von den Führenden in den Einzelranglisten)</p> <p style="text-align: center;">bisher erhaltene Landesliga-Mannschaftsfotos von Altach, Frastanz und Hörbranz</p>

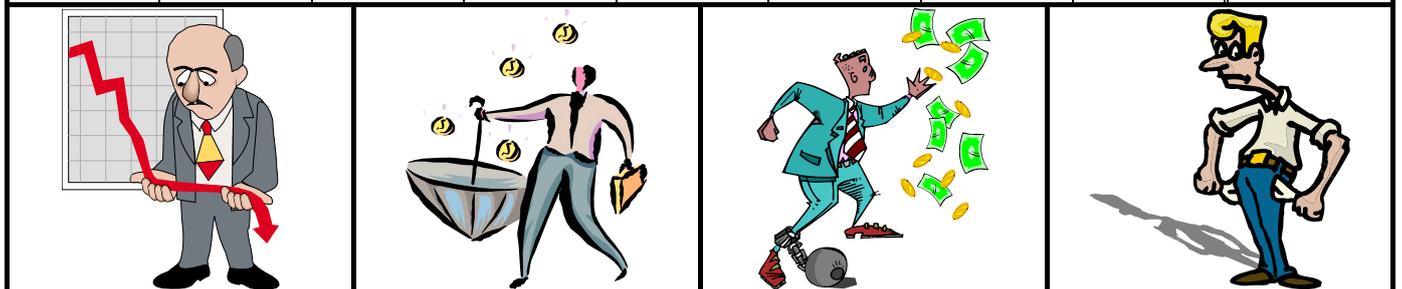
I m p r e s s u m

Herausgeber	Vorarlberger Tischtennisverband 6912 Hörbranz Leonhardstr. 42 direktion@vsbst.snv.at
Redaktion	Walter Trampitsch 6850 Dornbirn Bremenmahd 49 Tel. 0650/2682700 e-mail trawa@tele2.at
Druck	Jochum Reinhard 6850 Dornbirn Paracelsusweg 8 Tel. 05572 / 20132 e-mail jochum@inode.at

Nächste Ausgabe Do 15. 5. 2008
Letzter Abgabetermin für redaktionelle Beiträge Mo 8. 5. 2008
Druckvorlagen ausschließlich per E-Mail mit Anhang an trawa@tele2.at bitte Word-oder Exeldateien (u. JPG)

ORDNUNGSgebÜHREN				
Verein	Rde	Grund	Betrag	Gesamt
UTTC Altach	2	fehlende Bestätigung – Landesliga – Hörbranz 1 – Altach 1	7,00	14,00
	2	fehlende Bestätigung – 6. Klasse – Gaißau 5 – Altach 7	7,00	
TTC Bregenz	2	fehlende Bestätigung – 2. Klasse – Lustenau 3 – Bregenz 2	7,00	7,00
UTTC Dornbirn	2	Verspätetes Einsenden der Spielberichte an den Meisterschaftsreferent	7,00	7,00
TTC Feldkirch	2	fehlende Bestätigung – 4. Klasse – Lochau 3 – Feldkirch 3	7,00	7,00
UTTC Gaißau	2	Falsche Angaben im Wettspielbericht <i>Gaißau 1 - Hörbranz 2</i> : Spiel Nr.G auf Spiel Nr.I eingetragen	3,00	17,00
		Verspätetes Einsenden des Spielberichtes an den Meisterschaftsreferent (LL)	7,00	
	3	fehlende Bestätigung – Landesliga – Göfis 1 – Gaißau 1	7,00	
UTTC Göfis	2	Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers: Rädler Patric Das Spiel <i>Göfis 4 - Gisingen 2</i> muss mit 0:10 (statt 9:1) strafverifiziert werden, da Rädler im Herbst in der 2. Mannschaft gespielt hat	14,00	42,00
	2	fehlende Bestätigung – Landesliga – Dornbirn 1 – Göfis 1	7,00	
	4	fehlende Bestätigung – 3.Klasse – Gaißau 2 – Göfis 2	7,00	
		trotz Aufforderung keine Bestätigung für obiges Spiel (<i>nach der 5. Runde</i>)	7,00	
	5	fehlende Bestätigung – 5. Klasse – Altach 6 – Göfis 4	7,00	
TTC Hard	2	fehlende Bestätigung – 1. Klasse – Klaus 2 – Hard 1	7,00	7,00
UTTC Hörbranz	3	fehlende Bestätigung – Landesliga – Frastanz 2 - Hörbranz 1	7,00	21,00
	3	fehlende Ergebniseingabe – 1. Klasse – Hörbranz 3 – Lauterach 1	7,00	
	5	fehlende Bestätigung – Landesliga – Klaus 1 – Hörbranz 1	7,00	
UTTC Kennelbach	3	fehlende Bestätigung – 1. Klasse – Lustenau 2 – Kennelbach 3	7,00	10,00
	5	Falsche Pass-Nr.: Mittringer L. 521 statt richtig 531	3,00	
UTTC Klaus	3	Fehlende Angaben im Wettspielbericht <i>Klaus 3 - Lustenau 4</i> : Doppel Nr. 1 und 2 die einzelnen Sätze nicht eingetragen	3,00	10,00
	4	Verspätetes Einsenden des Spielberichtes an den Meisterschaftsreferent	7,00	
UTTC Lauterach	5	Falsche Angaben im Wettspielbericht <i>Lauterach 3 - Feldkirch 4</i> : Sätze von Spiel Nr. 6 auf Spiel Nr. 14 eingetragen	3,00	3,00
TTC Lochau	3	fehlende Bestätigung – 3.Klasse – Bregenz 3 – Lochau 2	7,00	7,00
UTTV Lustenau	1	Fehlende Angaben im Wettspielbericht <i>Lustenau 3 - Bregenz 1</i> : Spiel Nr. 9 Sätze unkomplett eingetragen	3,00	23,00
	2	fehlende Bestätigung – 6. Klasse – Klaus 4 – Lustenau 7	7,00	
		Fehlende Angaben im Wettspielbericht <i>Lustenau 3 - Bregenz 2</i> : Doppel Nr. 1 und 2 die einzelnen Sätze nicht eingetragen	3,00	
	4	Fehlende Pass-Nr.: Ivica Milan	3,00	
	5	fehlende Bestätigung – 1. Klasse – Hard 1 – Lustenau 2	7,00	
TTC Rankweil	2	fehlende Bestätigung – 4. Klasse – Altach 4 – Rankweil 2	7,00	56,00
	2	fehlende Bestätigung – 5. Klasse – Gaißau 4 – Rankweil 3	7,00	
	3	fehlende Bestätigung – 3. Klasse – Kennelbach 4 – Rankweil 1	7,00	
	3	Nichtantreten einer Mannschaft zu einem Meisterschaftsspiel: <i>Kennelbach 4 - Rankweil 1 (3.Kl.)</i>	35,00	
TTC Zumtobel	4	fehlende Bestätigung – 2. Klasse – Feldkirch 1 – Zumtobel 1	7,00	7,00

Zusammenstellung Ordnungsgebühren 2007/08						Gesamt	Vorjahr	
	Report	Euro	Report	Euro	Report	Euro	Euro	Euro
Herbst	Nr. 1	35,00	Nr. 2	290,00	Nr. 3	281,00	606,00	439,00
Frühjahr	Nr. 4	14,00	Nr. 5	238,00	Nr. 6			669,00



VTTV-Mannschaftsmeisterschaft Frühjahr 2008 - Ergebnisse 1. - 5. Runde

LANDESLIGA - oberes Play Off												
1. Runde			4. Runde			Tabelle						
Hörbranz 1	Frastanz 1	5 : 5	Frastanz 1	Klaus 1	6 : 2	Rg	Mannschaft	S	U	N	SV	Pkte
Altach 1	Klaus 1	6 : 4	Kennelbach 1	Hörbranz 1	3 : 6	1	Frastanz 1	4	1	0	30 : 11	15 (6)
Frastanz 2	Kennelbach 1	3 : 6	Altach 1	Frastanz 2	6 : 2	2	Hörbranz 1	4	1	0	30 : 10	13 (4)
2. Runde			5. Runde			3	Kennelbach 1	3	0	2	23 : 20	8 (2)
Frastanz 1	Kennelbach 1	6 : 2	Frastanz 2	Frastanz 1	0 : 7	4	Altach 1	2	0	3	17 : 25	7 (3)
Klaus 1	Frastanz 2	7 : 0	Kennelbach 1	Altach 1	6 : 3	5	Klaus 1	1	0	4	16 : 24	7 (5)
Hörbranz 1	Altach 1	7 : 0	Klaus 1	Hörbranz 1	1 : 6	6	Frastanz 2	0	0	5	6 : 32	1 (1)
3. Runde			<i>in Klammer angeführt die Bonuspunkte aus der Herbstangliste</i>									
Altach 1	Frastanz 1	2 : 6	Die Entscheidung um den Titel fällt in der auf 8. April nachverlegten Partie zwischen UTTC Raiba									
Frastanz 2	Hörbranz 1	1 : 6	Frastanz und dem UTTC Toyota Hörbranz.									
Kennelbach 1	Klaus 1	6 : 2	Spannung verspricht noch der Kampf um den 3. Rang.									
LANDESLIGA - unteres Play Off												
1. Runde			4. Runde			Tabelle						
Kennelbach 2	Dornbirn 1	6 : 2	Dornbirn 1	Gaissau 1	6 : 1	Rg	Mannschaft	S	U	N	SV	Pkte
Lustenau 1	Gaissau 1	7 : 0	Kennelbach 2	Göfis 1	7 : 0	1	Hörbranz 2	4	1	0	29 : 13	15 (6)
Hörbranz 2	Göfis 1	6 : 3	Lustenau 1	Hörbranz 2	5 : 5	2	Kennelbach 2	3	1	1	27 : 13	11 (4)
2. Runde			5. Runde			3	Lustenau 1	3	2	0	29 : 15	11 (3)
Dornbirn 1	Göfis 1	6 : 3	Hörbranz 2	Dornbirn 1	6 : 2	4	Dornbirn 1	2	0	3	18 : 22	9 (5)
Gaissau 1	Hörbranz 2	1 : 6	Göfis 1	Lustenau 1	3 : 6	5	Göfis 1	1	0	4	15 : 27	4 (2)
Lustenau 1	Kennelbach 2	5 : 5	Gaissau 1	Kennelbach 2	0 : 7	6	Gaissau 1	0	0	5	4 : 32	1 (1)
3. Runde			<i>in Klammer angeführt die Bonuspunkte aus der Herbstangliste</i>									
Lustenau 1	Dornbirn 1	6 : 2	Der UTTC Toyota Hörbranz 2 steuert scheinbar unaufhaltsam dem Sieg im unteren Play Off zu.									
Hörbranz 2	Kennelbach 2	6 : 2	Um den 2. Rang duellieren sich Kennelbach 2 und Lustenau 1, auf den auch noch Dornbirn "leise"									
Göfis 1	Gaissau 1	6 : 2	spekuliert, während der Abstiegskampf wohl endgültig entschieden ist.									
Spielberichte auf den Seiten 6 und 7												








Der kompetente Partner fürs Büro

A-6850 Dornbirn, Forachstr. 39 Tel.: 05572/3747, Fax: 05572/3747-20
 www.paterno-buerowelt.at E-mail: info@paterno-buerowelt.at



Landesliga Oberes Play-off - Frühjahr 2008

1. Runde

Hörbranz 1 - Frastanz 1 5:5

Fr / Hö	Bozic	Wautsche	Rupflin	Bo/Wau
Kunze	1:3	2:3	1:3	
Welte	1:3	3:0	3:0	
Gutkauf	1:3	3:2	3:2	
Ku/We				3:0

Altach 1 - Klaus 1 6:4

Kl / Al	Da Cunha	Adlboller	Mayer	Cu/Ma
ZachariaP	3:1	1:3	1:3	
Ellensohn	3:1	1:3	3:2	
Zacharia I.	1:3	1:3	0:3	
Za/Za				3:1

Frastanz 2 - Kennelbach 1 3:6

	Hagen	Gunsch	Jäger	Ha/Jä
Hartm.R.	2:3		1:3	
Gut	3:0	3:1	0:3	
Kovacec	2:3	3:1	0:3	
Gu/Ko				0:3

2. Runde

Frastanz 1 - Kennelbach 1 6:2

	Hagen	Gunsch	Jäger	Ha/Jä
Kunze	3:2		1:3	
Welte	3:0	3:0	3:0	
Gutkauf		3:0	0:3	
Ku/We				3:2

Klaus 1 - Frastanz 2 7:0

	Hartm.R.	Kovacec	Gut	Ko/Gu
ZachariaP	3:0		3:0	
Ellensohn	3:0	3:0		
Zacharia I.		3:2	3:2	
Za P./El				3:1

Hörbranz 1 - Altach 1 7:0

Al / Hö	Bozic	Strauss	Rupflin	Bo/Str
Adlboller	0:3		0:3	
Mayer	0:3	2:3		
Da Cunha		0:3	0:3	
Ma/Cu				2:3

3. Runde

Altach 1 - Frastanz 1 2:6

Fr / Al	Da Cunha		Adlboller	Cu/Ad
Kunze	1:3		0:3	
Welte	3:1	w.o.	3:0	
Gutkauf		w.o.	3:1	
Ku/We				3:0

Frastanz 2 - Hörbranz 1 1:6

Hö / Fr	Kovacec	Rinderer	Gut	Ko/Gu
Bozic	3:1		3:2	
Rupflin	2:3	3:0		
Wautsche		3:1	3:0	
Bo/Wau				3:1

Kennelbach 1 - Klaus 1 6:2

	Zacharia I.	Ellensohn	ZachariaP	El/Za P.
Hagen	3:2		3:0	
Jäger	3:1	3:0	3:0	
Gunsch		2:3	0:3	
Ha/Jä				3:1

4. Runde

Frastanz 1 - Klaus 1 6:2

	Ellensohn		Zacharia P	El/Za
Gutkauf	3:0		3:0	
Welte	1:3	w.o.	3:2	
Kunze		w.o.	3:0	
We/Ku				1:3

Kennelbach 1 - Hörbranz 1 3:6

	Rupflin	Bozic	Wautsche	Bo/Wau
Gunsch	1:3		0:3	
Jäger	3:1	2:3	3:0	
Hagen	1:3	1:3	1:3	
Jä/Ha				3:0

Altach 1 - Frastanz 2 6:2

Fr / Al	Adlboller	Mayer	Da Cunha	Ad/Ma
	w.o.		w.o.	
Gut	0:3	3:1	1:3	
Kovacec		3:0	2:3	
				2:3

5. Runde

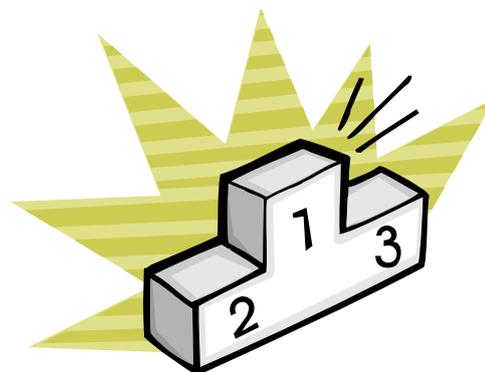
Frastanz 2 - Frastanz 1 0:7 w.o.

Kennelbach 1 - Altach 1 6:3

Al / Ke	Jäger	Gunsch	Hagen	Jä/Ha
Da Cunha	2:3		3:0	
Adlboller	0:3	2:3	1:3	
Mayer	1:3	3:1	3:0	
Cu/Ma				2:3

Klaus 1 - Hörbranz 1 1:6

Hö / Kl	Zacharia I.	ZachariaP	Ellensohn	Za I./El
Bozic	3:0		3:1	
Rupflin	3:1	3:0		
Wautsche		1:3	3:1	
Bo/Wau				3:0



Den Landesmeister und Platz 2 werden der UTTC Raiba Frastanz und der UTTC Toyota Hörbranz unter sich ausmachen.

Schafft den 3. Rang der UTTC Raiffeisen Kennelbach 1 oder der gegenüber dem Herbst wieder erstarkte UTTV Lustenau? Zünglein an der Wage Dornbirn?

Landesliga Unteres Play-off - Frühjahr 2008

1. Runde

Kennelbach 2 - Dornbirn 1 6:2

	Hämmerle	Harrasser	Jochum	Hä/Jo
Gorbach	3:2		3:1	
Schuchter	2:3	3:0	3:1	
Weiskopf		1:3	3:1	
Go/Schu				3:2

Lustenau 1 - Gaißau 1 7:0

	Blum	Fässler M.	Schmid	Bl/Schm
Hagen L.	3:0		3:2	
Engler	3:0	3:0		
Müller D.		3:0	3:0	
Ha/En				3:2

Hörbranz 2 - Göfis 1 6:3

	Schmitzer	Absenger	Strauss	Schm/Str
Gö / Hö				
König	3:1		0:3	
Schöch	3:2	3:0	1:3	
Vith	0:3	0:3	0:3	
Kö/Schö				1:3

2. Runde

Dornbirn 1 - Göfis 1 6:3

	Vith	Schöch	König	Schö/Kö
Harrasser	3:1		3:0	
Hämmerle	3:0	2:3	3:1	
Jochum	3:0	1:3	3:2	
Hä/Jo				1:3

Gaißau 1 - Hörbranz 2 1:6

	Blum	Fässler	Schmid	Bl/Schm
Hö / Gai				
Absenger	3:1		0:3	
Diez	3:0	3:0		
Schmitzer		3:1	3:2	
Ab/Di				3:0

Lustenau 1 - Kennelbach 2 5:5

	Hagen L.	Müller	Engler	Ha/Mü
Ke / Lu				
Schönb.K.	1:3	0:3	0:3	
Schuchter	3:1	3:2	3:1	
Weiskopf	3:1	0:3	0:3	
Schu/Wei				3:0

3. Runde

Lustenau 1 - Dornbirn 1 6:2

	Engler	Hagen L.	Müller	En/Mü
Do / Lu				
Harrasser	3:2		0:3	
Jochum	1:3	3:2	2:3	
Hämmerle		2:3	2:3	
Jo/Hä				1:3

Hörbranz 2 - Kennelbach 2 6:2

	Schmitzer	Absenger	Strauss	Schm/Str
Ke / Hö				
Weiskopf	2:3		0:3	
Schuchter	2:3	3:1	0:3	
Gorbach		3:1	0:3	
Schu/Go				2:3

Göfis 1 - Gaißau 1 6:2

	Schmid	Blum	Fässler	Schm/Bl
Vith	0:3		0:3	
Schöch	3:0	3:1	3:0	
König		3:1	3:0	
Schö/Kö				3:0

4. Runde

Dornbirn 1 - Gaißau 1 6:1

	Trinkl H.	Blum	Fässler	Bl/Fä
Harrasser	3:0		3:2	
Hämmerle	3:0	3:1		
Jochum		1:3	3:0	
Ha/Jo				3:1

Kennelbach 2 - Göfis 1 7:0

	König	Schöch	Vith	Kö/Schö
Weiskopf	3:0		3:2	
Schuchter	3:0	3:1		
Gorbach		3:2	3:2	
Wei/Schu				3:1

Lustenau 1 - Hörbranz 2 5:5

	Schmitzer	Absenger	Strauss	Schm/Str
Hagen L.	0:3	3:2	1:3	
Müller	3:0	3:0	0:3	
Engler	3:0	3:0	1:3	
Ha/En				1:3

5. Runde

Hörbranz 2 - Dornbirn 1 6:2

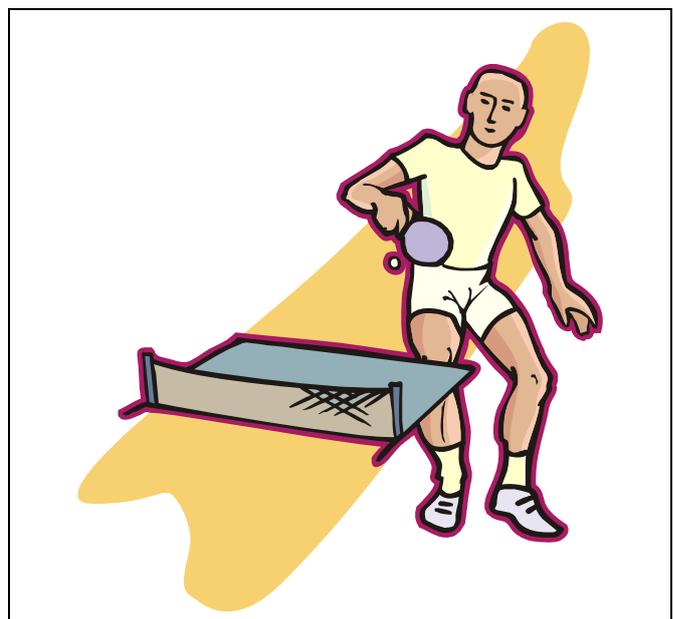
	Do / Hö	Diez	Absenger	Strauss	Ab/Str
Harrasser	3:1			0:3	
Hämmerle	2:3		3:0	0:3	
Jochum			2:3	0:3	
Hä/Jo					0:3

Göfis 1 - Lustenau 1 3:6

	Hagen L.	Riedmann	Engler	Ha/En
Vith	1:3		1:3	
Schöch	3:1	3:1	3:0	
König	0:3	2:3	0:3	
Schö/Kö				2:3

Gaißau 1 - Kennelbach 2 0:7

	Gorbach	Weiskopf	Schuchter	Go/Wei
Fässler	0:3		0:3	
Schmid	2:3	0:3		
Blum		0:3	0:3	
Schm/Bl				1:3



VTTV-Mannschaftsmeisterschaft Frühjahr 2008 - Ergebnisse 1. - 5. Runde

1. Klasse

1. Runde			4. Runde			Tabelle							
Bludenz 2	Hörbranz 3	1 : 9	Lustenau 2	Bludenz 2	8 : 2	Rg	Mannschaft	S	U	N	SV	Pkte	
Altach 2	Frastanz 3	9 : 1	Kennelbach 3	Hard 1	2 : 8	1	Lauterach 1	14	0	0	117	: 42	28
Hard 1	Lauterach 1	5 : 8	Bludenz 1	Altach 2	8 : 2	2	Lustenau 2	11	0	3	103	: 49	22
Lustenau 2	Klaus 2	8 : 6	Klaus 2	Hörbranz 3	7 : 7	3	Bludenz 1	10	1	3	103	: 56	21
Kennelbach 3	Bludenz 1	8 : 6	Lauterach 1	Frastanz 3	8 : 5	4	Hard 1	9	1	4	96	: 59	13
2. Runde			5. Runde			5	Frastanz 3	6	1	7	84	: 80	13
Kennelbach 3	Bludenz 2	8 : 2	Bludenz 2	Lauterach 1	4 : 8	6	Altach 2	6	0	8	77	: 86	12
Bludenz 1	Lustenau 2	8 : 4	Frastanz 3	Klaus 2	4 : 8	7	Kennelbach 3	5	0	9	63	: 95	10
Klaus 2	Hard 1	1 : 9	Hörbranz 3	Bludenz 1	4 : 8	8	Klaus 2	3	2	9	61	: 101	8
Lauterach 1	Altach 2	8 : 3	Altach 2	Kennelbach 3	8 : 2	9	Bludenz 2	2	0	12	39	: 115	4
Frastanz 3	Hörbranz 3	8 : 4	Hard 1	Lustenau 2	9 : 1	10	Hörbranz 3	1	1	12	50	: 110	3
3. Runde			Hard 1 startete mit 6 Minuspunkten wegen nicht erfolgtem Aufstieg in die Landesliga										
Bludenz 2	Frastanz 3	2 : 8	Dem UTTC Lauterach wird der Meistertitel nicht mehr zu nehmen sein. Spannung verspricht allerdings der Kampf um den 2. Aufstiegsplatz zwischen Bludenz und der 2. Garnitur von Lustenau.										
Hörbranz 3	Lauterach 1	2 : 8	Schwierig bzw. nahezu aussichtslos die Situation für Bludenz 2 und Hörbranz 3. Der Abstieg wird beiden Teams wohl nicht erspart bleiben.										
Altach 2	Klaus 2	8 : 3											
Hard 1	Bludenz 1	8 : 4											
Lustenau 2	Kennelbach 3	8 : 3											

2. Klasse

1. Runde			4. Runde			Tabelle							
Bregenz 2	Lochau 1	1 : 9	Feldkirch 2	Bregenz 2	5 : 8	Rg	Mannschaft	S	U	N	SV	Pkte	
Altach 3	Zumtobel 1	8 : 5	Lustenau 3	Götzis 1	8 : 5	1	Bregenz 1	13	0	1	112	: 54	26
Götzis 1	Feldkirch 1	2 : 8	Bregenz 1	Altach 3	8 : 4	2	Feldkirch 1	12	0	2	103	: 61	24
Feldkirch 2	Gisingen 1	7 : 7	Gisingen 1	Lochau 1	7 : 7	3	Lustenau 3	10	2	2	104	: 63	22
Lustenau 3	Bregenz 1	4 : 8	Feldkirch 1	Zumtobel 1	8 : 4	4	Lochau 1	8	2	4	102	: 64	18
2. Runde			5. Runde			5	Altach 3	6	2	6	78	: 84	14
Lustenau 3	Bregenz 2	8 : 3	Bregenz 2	Feldkirch 1	5 : 8	6	Götzis 1	4	2	8	78	: 88	10
Bregenz 1	Feldkirch 2	8 : 2	Zumtobel 1	Gisingen 1	7 : 7	7	Gisingen 1	2	5	7	76	: 93	9
Gisingen 1	Götzis 1	7 : 7	Lochau 1	Bregenz 1	8 : 5	8	Bregenz 2	2	3	9	61	: 107	7
Feldkirch 1	Altach 3	8 : 3	Altach 3	Lustenau 3	7 : 7	9	Zumtobel 1	1	4	9	62	: 106	6
Zumtobel 1	Lochau 1	2 : 8	Götzis 1	Feldkirch 2	8 : 2	10	Feldkirch 2	1	2	11	52	: 108	4
3. Runde			Um die beiden Aufstiegsplätze wird noch hart gerungen, wobei Bregenz trotz der Niederlage gegen Lochau die besten Karten besitzen dürfte. Die Entscheidung um den 2. Rang wird wahrscheinlich im direkten Duell (Feldkirch 1 gegen Lustenau 3) entschieden, wobei möglicherweise das Feldkircher Team Schützenhilfe von Lochau erhält, das noch gegen Lustenau antreten muss.										
Bregenz 2	Zumtobel 1	8 : 6	Feldkirch 2 muss als Absteiger gehandelt werden. Ob sie Zumtobel 1 oder Bregenz 2 begleiten wird, wird sich in den verbleibenden 4 Runden weisen.										
Lochau 1	Feldkirch 1	5 : 8											
Altach 3	Gisingen 1	8 : 3											
Götzis 1	Bregenz 1	4 : 8											
Feldkirch 2	Lustenau 3	3 : 8											



Das kann in`s Auge gehen

Soll mal einer sagen, dass unsere Sportart nicht gefährlich sein kann

Will man sich gegen solche und andere gefährliche Situationen absichern, fragen sie am besten die **GENERALI**

Sollten Sie, geschätzter Leser mittels ihrer Kamera solche oder ähnliche Situationen eingefangen haben, senden Sie das Bild, bitte an die Report - Redaktion. Wir würden es gerne veröffentlichen.

Sie tragen damit nicht nur zur Bereicherung unserer Verbandszeitung bei sondern leisten auch einen Beitrag zur Sicherheit in unserem Sport.

wohin senden Sie ihren
Beitrag?

an trawa@tele2.at

VTTV-Mannschaftsmeisterschaft Frühjahr 2008 - Ergebnisse 1. - 5. Runde

3. Klasse

1. Runde			4. Runde			Tabelle							
Kennelbach 4	Klaus 3	8 : 2	Bregenz 3	Kennelbach 4	1 : 9	Rg	Mannschaft	S	U	N	SV	Pkte	
Göfis 2	Rankweil 1	5 : 8	Lochau 2	Bludenz 3	4 : 8	1	Bludenz 3	13	0	1	115	: 37	26
Bludenz 3	Lustenau 4	9 : 1	Gaissau 2	Göfis 2	8 : 3	2	Frastanz 4	11	0	3	109	: 57	22
Bregenz 3	Frastanz 4	1 : 9	Frastanz 4	Klaus 3	8 : 2	3	Göfis 2	7	1	6	88	: 82	15
Lochau 2	Gaissau 2	3 : 8	Lustenau 4	Rankweil 1	9 : 1	4	Gaissau 2	7	1	6	82	: 80	15
2. Runde			5. Runde			5	Klaus 3	5	3	6	78	: 88	13
Lochau 2	Kennelbach 4	3 : 8	Kennelbach 4	Lustenau 4	8 : 3	6	Rankweil 1	5	3	6	72	: 98	13
Gaissau 2	Bregenz 3	8 : 3	Rankweil 1	Frastanz 4	8 : 6	7	Kennelbach 4	5	2	7	81	: 80	12
Frastanz 4	Bludenz 3	8 : 4	Klaus 3	Gaissau 2	3 : 8	8	Lustenau 4	4	3	7	73	: 94	11
Lustenau 4	Göfis 2	8 : 6	Göfis 2	Lochau 2	8 : 6	9	Lochau 2	4	1	9	77	: 92	9
Rankweil 1	Klaus 3	2 : 8	Bludenz 3	Bregenz 3	9 : 1	10	Bregenz 3	2	0	12	41	: 108	4
3. Runde			So wie es aussieht, wird der TTC Sparkasse Bludenz 3 den Meistertitel erringen, der Aufstieg ist auf jedenfall fix.										
Kennelbach 4	Rankweil 1	10 : 0	Auch Frastanz 4 müsste theoretisch alle ausstehenden Partien verlieren, um möglicherweise den Aufstieg nicht zu schaffen, also auch im nächsten Jahr in der 2. Klasse.										
Klaus 3	Lustenau 4	7 : 7	Bregenz 3 ist mit Sicherheit Fixabsteiger während die 2. Lochauer Mannschaft noch hofft, die Bregenzer nicht begleiten zu müssen.										
Göfis 2	Frastanz 4	8 : 6											
Bludenz 3	Gaissau 2	9 : 1											
Bregenz 3	Lochau 2	8 : 4											

4. Klasse

1. Runde			4. Runde			Tabelle							
Hörbranz 4	Lustenau 5	8 : 4	Feldkirch 3	Hörbranz 4	1 : 9	Rg	Mannschaft	S	U	N	SV	Pkte	
Rankweil 2	Bludenz 4	2 : 8	Dornbirn 2	Göfis 3	8 : 4	1	Zumtobel 2	10	4	0	112	: 56	24
Göfis 3	Altach 4	8 : 4	Lochau 3	Rankweil 2	2 : 8	2	Dornbirn 2	10	4	0	108	: 67	24
Feldkirch 3	Zumtobel 2	7 : 7	Zumtobel 2	Lustenau 5	8 : 2	3	Hörbranz 4	10	0	4	100	: 71	20
Dornbirn 2	Lochau 3	8 : 4	Altach 4	Bludenz 4	4 : 8	4	Göfis 3	8	0	6	88	: 75	16
2. Runde			5. Runde			5	Rankweil 2	6	3	5	87	: 80	15
Dornbirn 2	Hörbranz 4	8 : 4	Hörbranz 4	Altach 4	8 : 2	6	Bludenz 4	5	4	5	92	: 83	14
Lochau 3	Feldkirch 3	2 : 8	Bludenz 4	Zumtobel 2	7 : 7	7	Altach 4	5	3	6	78	: 93	13
Zumtobel 2	Göfis 3	8 : 4	Lustenau 5	Lochau 3	8 : 4	8	Lustenau 5	2	2	10	60	: 106	6
Altach 4	Rankweil 2	7 : 7	Rankweil 2	Dornbirn 2	3 : 8	9	Feldkirch 3	2	1	11	59	: 101	5
Bludenz 4	Lustenau 5	7 : 7	Göfis 3	Feldkirch 3	8 : 2	10	Lochau 3	1	1	12	57	: 109	3
3. Runde			Zumtobel 2 will auch heuer wieder den Aufstieg schaffen und wird dies, so wie es aussieht, auch schaffen, also weiter "Durchmarsch" von der 6. in die 3. Klasse. Begleitet werden sie mit großer Sicherheit von den Dornbirnern, die Zumtobel im letzten Moment auch den Meistertitel wegschnappen wollen.										
Hörbranz 4	Bludenz 4	8 : 4	Das gesicherte Mittelfeld erstreckt sich vom 3. bis zum 7. Platz während die 3 Letztplatzierten den Abstieg unter sich ausmachen werden.										
Lustenau 5	Altach 4	7 : 7											
Rankweil 2	Zumtobel 2	3 : 8											
Göfis 3	Lochau 3	8 : 3											
Feldkirch 3	Dornbirn 2	4 : 8											

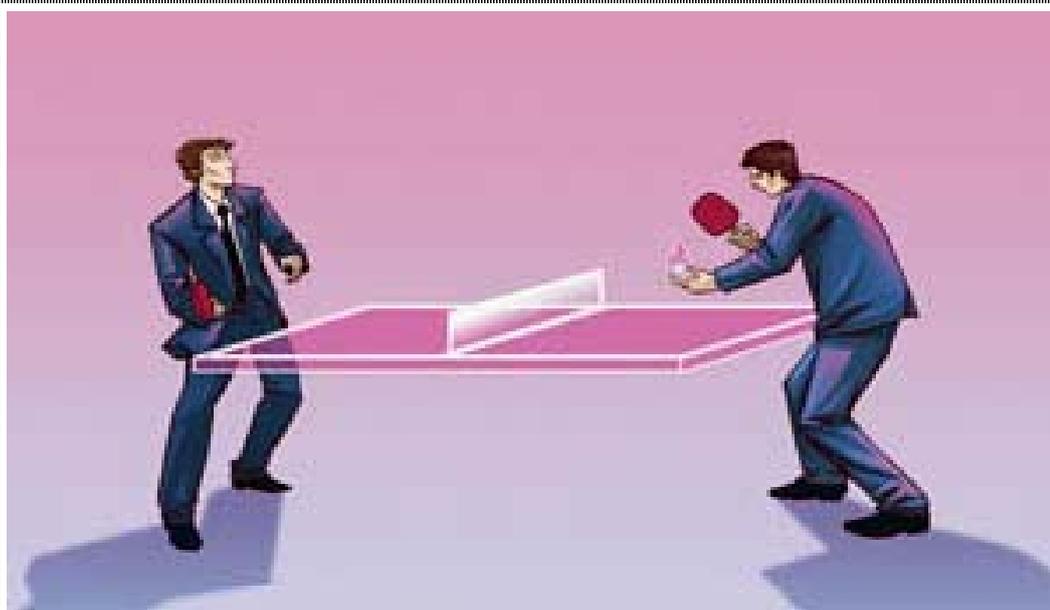
Lagerprobleme?

**absolute Neuerung
am Markt**

der frei
schwebende Tisch
kein Fußgestell, daher
äusserst **platzsparend**

und
trotzdem unglaublich
stabil

Bestelladresse wird
nachgereicht



VTTV-Mannschaftsmeisterschaft

Frühjahr 2008 - Ergebnisse 1. - 5. Runde

5. Klasse

1. Runde			4. Runde			Tabelle												
Rg	Mannschaft	S	U	N	SV	Pkte												
Altach 6	Rankweil 3	2	:	8	Götzis 2	Altach 6	10	:	0	1	Frastanz 5	15	1	0	135	:	42	31
Gisingen 2	Gaißau 4	5	:	8	Frastanz 5	Lauterach 2	8	:	3	2	Rankweil 3	14	0	2	132	:	41	28
Gaißau 3	Göfis 4	9	:	1	Altach 5	Gaißau 3	2	:	8	3	Götzis 2	12	0	4	117	:	59	24
Lauterach 2	Götzis 3	3	:	8	Lustenau 6	Gisingen 2	4	:	8	4	Götzis 3	10	2	4	101	:	91	22
Götzis 2	Lustenau 6	10	:	0	Götzis 3	Rankweil 3	8	:	6	5	Göfis 4	8	1	7	90	:	94	17
Frastanz 5	Altach 5	9	:	1	Göfis 4	Gaißau 4	8	:	4	6	Gaissau 3	6	4	6	99	:	90	16
2. Runde			5. Runde															
Frastanz 5	Altach 6	8	:	4	Altach 6	Göfis 4	4	:	8	7	Lauterach 2	6	2	8	95	:	95	14
Altach 5	Götzis 2	0	:	10	Gaißau 4	Götzis 3	3	:	8	8	Gisingen 2	6	1	9	94	:	94	13
Lustenau 6	Lauterach 2	2	:	8	Rankweil 3	Lustenau 6	9	:	1	9	Altach 5	6	0	10	74	:	102	12
Götzis 3	Gaißau 3	7	:	7	Gisingen 2	Altach 5	8	:	2	10	Gaißau 4	2	2	12	68	:	120	6
Göfis 4	Gisingen 2	0	:	10	Gaißau 3	Frastanz 5	4	:	8	11	Lustenau 6	1	3	12	45	:	134	5
Gaißau 4	Rankweil 3	6	:	8	Lauterach 2	Götzis 2	3	:	8	12	Altach 6	1	2	13	43	:	131	4
3. Runde			Der UTTC Raiba Frastanz wird mit Sicherheit den Meistertitel für sich entscheiden während auch Rankweil 3 unaufhaltsam den 2. Aufstiegsplatz fixiert.															
Altach 6	Gaißau 4	8	:	3	Auch Götzis 2 hat den 3. Platz so gut wie sicher bzw. könnte lediglich von ihrer Dritten überholt werden, was eher unwahrscheinlich ist.													
Rankweil 3	Göfis 4	8	:	3	Göfis 4 "erlaubte" sich einen Umfaller, nachdem wegen Einsatz eines nicht spielberechtigten Aktiven die Partie gegen Gisingen 2 statt mit 9:1 durch Strafverifizierung 0:10 endete.													
Gisingen 2	Götzis 3	5	:	8	Spannung verspricht noch der Abstiegskampf, in den 3 Mannschaften involviert sind.													
Gaißau 3	Lustenau 6	5	:	8														
Lauterach 2	Altach 5	10	:	0														
Götzis 2	Frastanz 5	2	:	8														

6. Klasse

1. Runde			4. Runde			Tabelle												
Rg	Mannschaft	S	U	N	SV	Pkte												
Kennelbach 5	Bregenz 4	10	:	0	Altach 7	Kennelbach 5	0	:	10	1	Kennelbach 5	15	0	1	135	:	38	30
Dornbirn 3	Lauterach 3	8	:	5	Rankweil 4	Lustenau 7	8	:	4	2	Klaus 4	12	2	2	118	:	75	26
Lochau 4	Lustenau 8	8	:	5	Gaissau 5	Lochau 4	8	:	2	3	Lauterach 4	12	1	3	119	:	52	25
Lustenau 7	Feldkirch 4	8	:	6	Klaus 4	Dornbirn 3	8	:	6	4	Rankweil 4	11	1	4	111	:	77	23
Altach 7	Klaus 4	8	:	3	Feldkirch 4	Bregenz 4	8	:	2	5	Feldkirch 4	8	1	7	93	:	90	17
Rankweil 4	Gaissau 5	8	:	6	Lustenau 8	Lauterach 3	5	:	8	6	Gaissau 5	7	2	7	94	:	91	16
2. Runde			5. Runde															
Rankweil 4	Kennelbach 5	5	:	8	Kennelbach 5	Lustenau 8	9	:	1	7	Dornbirn 3	5	5	6	98	:	99	15
Gaissau 5	Altach 7	8	:	4	Lauterach 3	Feldkirch 4	8	:	2	8	Lustenau 8	6	2	8	86	:	97	14
Klaus 4	Lustenau 7	8	:	2	Bregenz 4	Klaus 4	3	:	8	9	Lustenau 7	5	2	9	85	:	105	12
Feldkirch 4	Lochau 4	8	:	4	Dornbirn 3	Gaissau 5	3	:	8	10	Lochau 4	2	1	13	60	:	126	5
Lustenau 8	Dornbirn 3	7	:	7	Lochau 4	Rankweil 4	1	:	9	11	Altach 7	2	1	13	57	:	125	5
Lauterach 3	Bregenz 4	8	:	2	Lustenau 7	Altach 7	8	:	4	12	Bregenz 4	2	0	14	46	:	127	4
3. Runde			Kennelbach 5 wird sich wahrscheinlich den Meistertitel trotz Ausfalls seines "Motors", Oldboy Wolfi Mayer (Herzinfarkt, den er Gott sei Dank gut überstand), nicht nehmen lassen.															
Kennelbach 5	Lauterach 3	8	:	2	Hinter ihnen stehen noch 3 Mannschaften, die, wenn schon nicht den Meistertitel, so doch den erlösenden 2. Aufstiegsplatz erreichen wollen. Spannung pur.													
Bregenz 4	Lustenau 8	2	:	8	Das Mittelfeld ist klar abgesichert und wird es hier lediglich Positionskämpfe geben.													
Dornbirn 3	Feldkirch 4	9	:	1	Nachdem es in dieser Klasse zumindest vorläufig (siehe unten) keine Absteiger gibt, geht es bei den derzeit 3 Letztplatzierten lediglich noch um's Prestige.													
Lochau 4	Klaus 4	4	:	8														
Lustenau 7	Gaissau 5	7	:	7														
Altach 7	Rankweil 4	6	:	8														

Eine kleine Rechenspielerlei (dient zur allgemeinen Verunsicherung)

Zur Zeit gibt es neben der Landesliga noch 6 Landesklassen und so wird es vermutlich auch bleiben.

Rein theoretisch könnte es trotzdem passieren, dass es aus der 6. Klasse Absteiger und analog auch aus der 5. Klasse mehr als 2 Absteiger geben könnte. Allerdings umgekehrt auch mehr Aufsteiger. Wie kann es dazu kommen?

Gemäß DFB sind in den einzelnen Landesklassen maximal 10 Mannschaften zulässig, eine Aufstockung auf 12 kann allerdings erfolgen, wenn insgesamt mehr als 60 Mannschaften gemeldet sind, jedoch zuwenig, um eine 7. Klasse zu installieren. Allerdings darf diese Aufstockung nur in der/den letzten Klasse(n) erfolgen, wie es heuer auch der Fall ist. **Nachstehend 2 Beispiele**

zuerst das Negative	Kämen z.B. in der Saison 08 / 09 noch weitere 5 Mannschaften dazu, müsste eine 7. Klasse mit 9 Teilnehmern installiert werden. Das würde bedeuten
mehr Absteiger	Um in den oberen Klassen die Teilnehmerzahl 10 zu erreichen, müssten aus der 5. Klasse 4 Mannschaften absteigen und aus der 6. Klasse ebenfalls deren 4.
jetzt das Positive	Wenn für die kommende Saison angenommen 2 Mannschaften dazu kämen, könnte man zwar ebenfalls wie oben verfahren (7. Klasse mit 6 Mannschaften und jeweils Hin- und Rückrunde wie in der Landesliga im Frühjahr), dürfte aber nicht zielführend sein.
mehr Aufsteiger	Die wahrscheinliche Möglichkeit wäre hier die Aufstockung auch der 4. Klasse auf 12 Teams, was bedeuten würde, dass es aus der 5. und 6. Klasse jeweils 4 Aufsteiger gäbe.
Dient zur Aufmunterung, einen zusätzlich möglichen Aufstiegsplatz anzupfeilen oder einem weiteren Abstiegsplatz zu entrinnen	

Einzelranglisten

jeweils die ersten 6

LANDESLIGA Oberes Play Off

1	Bozic	Stefan	Hö1	5	11	: 0
2	Jäger	Markus	Ke1	5	13	: 2
2	Welte	Fredy	Fr1	4	8	: 2
4	Gutkauf	Oliver	Fr1	4	6	: 2
5	Rupflin	Stefan	Hö1	5	8	: 4
5	Ellensohn	Hartwig	Kl1	5	6	: 5

LANDESLIGA Unteres Play Off

1	Strauss	Daniela	Hö2	4	12	: 0
2	Gorbach	Thomas	Ke2	4	7	: 1
3	Müller	Dietmar	Lu1	4	9	: 2
4	Schuchter	Arno	Ke2	5	10	: 3
5	Schöch	Markus	Göf1	5	10	: 3
6	Harrasser	Richard	Do1	5	7	: 3

1. Klasse

1	Deflorian	Peter	Ha1	13	27	: 4
2	Ivica	Slavko	Lu2	14	27	: 5
3	Maletic	Armin	Bl1	12	27	: 5
4	Schwärzler	Daniel	Lau1	14	30	: 7
5	Peter	Stefan	Lau1	13	23	: 5
6	Kalb	Andreas	Lau1	12	24	: 5

2. Klasse

1	Vogel	Bernd	Lu3	10	27	: 1
2	Riedener	Peter	Br1	9	22	: 1
3	Schallegger	Thomas	Fe1	12	32	: 2
4	Meusbürger	Egon	Lo1	13	25	: 8
5	Zukowski	Werner	Lo1	12	21	: 9
6	Müller	Egon	Lu3	14	23	: 12

3. Klasse

1	Strohmeier	Rene	Bl3	13	28	: 1
2	Bickel	Josef	Bl3	13	23	: 6
2	Hoffellner	Manfred	Ke4	12	23	: 8
4	Zagonel	Marcel	Fr4	12	22	: 8
5	Jenny	Helmut	Bl3	14	21	: 10
5	Doller	Daniel	Göf2	14	24	: 1

4. Klasse

1	Zgaga	Mario	Do2	13	34	: 2
2	Köchli	Daniel	Zu2	14	26	: 8
2	Hutter	Kuno	Hö4	13	26	: 8
4	Beiter	Heinz	Ra2	11	22	: 6
5	Hagspiel	Peter	Hö4	12	23	: 7
5	Ruppert	Edi	Göf3	9	20	: 5

5. Klasse

1	Morscher	Kurt	Fr5	13	32	: 0
2	Tiefenthaler	Andreas	Fr5	10	23	: 1
2	Fritz	Walter	Ra3	15	30	: 4
4	Salchinger	Günther	Ra3	15	28	: 4
5	Dutczak	Michael	Ra3	11	21	: 3
5	Bolter	Michael	Fr5	15	27	: 7

6. Klasse

1	Mayer	Wolfgang	Ke5	11	23	: 1
2	Mittringer	Lukas	Ke5	16	34	: 3
2	Primus	Daniel	Ke5	16	32	: 5
4	Schäfler	Thomas	Lau3	15	27	: 4
5	Wüschner	Thomas	Do3	12	29	: 4
5	Nägele	Martin	Kl4	10	25	: 3

die kompletten Ranglisten siehe in der VTTV - Homepage

die Abschlussranglisten werden auch im TT - Report - Nr. 6 veröffentlicht.



Ender Klimatechnik Gesmbh • 6844 Altach • Sandholzerstr. 40
T. + 43(0)5576/733 22 • F. + 43(0)5576/733 22-20
office@ender-klima.com

- ENDER -
www.ender-klima.com

Damen – Mannschafts - Meisterschaften 2007 / 2008

Am Freitag, den 6. Juni 2008 Beginn 18.30 Uhr (Hallenöffnung 17.30 Uhr)

in Lustenau, VS Kirchdorf

Ausrichter: UTTV Lustenau
Durchführung: 2 – er – Teams mit Doppel (Corbillon - Cup- System) ohne Rückrunde
Spielberechtigt: alle VTTV - Vereine (mit bis zu 3 Teams)
einschließlich aller NW-Alterstufen- Spielerinnen

Turniermodus / Abwicklung:

Es wird in 2 nach Spielstärke getrennten Klassen gespielt. Deshalb ist eine namentliche Nennung der zum Einsatz gelangenden Aktiven erforderlich. Innerhalb der Klassen spielt jeder gegen jeden.

Nennung: an Karl Hämmerle VTTV – Damenreferent
6890 Lustenau Vorachstr. 37
bitte per e - mail (ttvl.haemmerle.k@aon.at) oder Post (*Poststempel Fr 23.5*)
ein Meldeformular wird den Vereinen rechtzeitig zugesandt

Meldeschluss: **Mo 26. Mai 2008** (einlangen beim Empfänger)
vorherige Meldungen sind möglich und erwünscht

Anm: während der Turnierdauer sind die Getränke für unsere Damen gratis, die Preisverteilung erfolgt im Anschluss an das Turnier, wobei auch ein gemütlicher Hock in der Halle erfolgen kann. Es besteht die Möglichkeit, Pizzas zu bestellen.

Auf eine rasche Reaktion bzw. der dazu erforderlichen Kontaktaufnahme des Vereinsverantwortlichen mit seinen Damen hofft

mit sportlichen Grüßen
Karl Hämmerle
VTTV – Damenreferent

SCHARFELEKTROTECHNIK

■ Innovation in Strom

Ja, Sie sehen SCHARF!

Scharf Elektrotechnik – jetzt **NEU!**
innovativ - kreativ - individuell

Lassen Sie sich überraschen ...
... in Kürze erfahren Sie mehr von uns!

- Elektrotechnik und -installationen
- Unterhaltungselektronik
- Telekommunikation
- Haushaltsgeräte
- Geräteservice
- SAT-Anlagenbau
- und vieles mehr



Scharf Elektrotechnik GmbH | Schweizerstraße 17, A-6844 Altach
Tel: +43 (0)5576 / 72090, Fax: +43 (0)5576 / 72090-20 scharf.elektrotechnik@vol.at

WWW.INNOVATION-IN-STROM.AT

TT - LEM - Nachwuchs - ERGEBNISLISTE - Sa 23. / So 24. Feber 2008 in Hörbranz

U 18 JUGEND Einzel männl.			U 15 SCHÜLER Doppel weibl.		
1.Rg	Riedmann Patrik	Lustenau	1.Rg	Frank / Wolfberger	Kennelbach / Hörbranz
2.Rg	Amann Felix	Altach	2.Rg	Gürth / Kohl	Lustenau / Klaus
3.Rg	Trefalt Martin	Feldkirch			
	Witting Michael	Bludenz			
5.Rg	Lissy David	Hörbranz			
	Winder Fabian	Hörbranz			
	Bolter Michael	Frastanz			
	Rist Marvin	Kennelbach			
U 18 JUGEND Einzel weibl.			U 15 SCHÜLER Mix - Doppel		
1.Rg	Summer Pia	Lauterach	1.Rg	Primus / Frank	Kennelbach
2.Rg	Pfeiffer Evelyn	Lustenau	2.Rg	Riedmann / Gürth	Lustenau
3.Rg	Pfeiffer Katrin	Lustenau	3.Rg	Lissy / Wolfberger	Hörbranz
	Karner Sabrina	Gaissau		Winder / Kohl	Hörbranz / Klaus
5.Rg	Müller Juliana	Altach	5.Rg	Zech C. / Buhmann J.	Lauterach
	Nestler Andrea	Altach			
	Prapotnik Bettin	Altach			
	Raunig Kathrin	Altach			
U 18 JUGEND Doppel männl.			U 13 UNTERSTUFE Einzel männl.		
1.Rg	Trefalt / Witting	Feldkirch / Bludenz	1.Rg	Schlierenzauer Lukas	Lustenau
2.Rg	Fässler / Salina	Gaissau	2.Rg	Primus Daniel	Kennelbach
3.Rg	Riedmann / Rist	Lustenau/Kennelbach	3.Rg	Mittringer Lukas	Kennelbach
	Amann / Begle	Altach		Kurz Constantin	Lauterach
5.Rg	Nägel / Hermann	Klaus	5.Rg	Burtscher Andreas	Altach
	Rohner / Kadisch	Altach		Gorbach Lukas	Kennelbach
	Winder / Lissy	Hörbranz		Hörburger David	Altach
	Hefel / Zech	Lauterach		Erhart Mathias	Lustenau
U 18 JUGEND Doppel weibl.			U 13 UNTERSTUFE Einzel weibl.		
1.Rg	Summer / Buhmann	Lauterach	1.Rg	Riedmann Nicole	Lustenau
2.Rg	Pfeiffer / Pfeiffer	Lustenau	2.Rg	Lissy Teresa	Hörbranz
3.Rg	Nestler / Raunig	Altach	3.Rg	Hohl Franziska	Gaissau
	Prapotnik / Schnetzer	Altach		Frank Lea	Kennelbach
5.Rg	Karner / Müller	Gaissau / Altach	5.Rg	Wolfberger Stella	Hörbranz
				Birgfellner Lara	Kennelbach
				Gürth Patrizia	Lustenau
				Kohl Miriam	Klaus
U 18 JUGEND Mix - Doppel			U 13 UNTERSTUFE Doppel gemischt		
1.Rg	Riedmann / Pfeiffer E.	Lustenau	1.Rg	Primus / Mittringer	Kennelbach
2.Rg	Hefel / Summer	Lauterach	2.Rg	Frank / Gorbach	Kennelbach
3.Rg	Huber / Pfeiffer K	Frastanz / Lustenau	3.Rg	Riedmann / Lissy	Lustenau / Hörbranz
	Amann / Prapotnik	Altach		Schlierenzauer / Erhart	Lustenau
5.Rg	Fässler / Schnetzer	Gaissau/Altach	5.Rg	Lissy / Kohl	Feldkirch / Klaus
	Rohner / Raunig	Altach		Birgfellner / Hohl	Kennelbach / Gaissau
	Salina /Karner	Gaissau		Kurz / Forster	Lauterach
	Begle / Nestler	Altach		Gürth / Wolfberger	Lustenau / Hörbranz
U 15 SCHÜLER Einzel männl.			U 11 MINI - UST Einzel männl.		
1.Rg	Riedmann Patrik	Lustenau	1.Rg	Gorbach Lukas	Kennelbach
2.Rg	Primus Daniel	Kennelbach	2.Rg	Hefel Jonas	Lauterach
3.Rg	Winder Fabian	Hörbranz	3.Rg	Lang Maximilian	Hörbranz
	Pilik Kazim	Lochau		Paul Leon	Hörbranz
5.Rg	Kadisch Simon	Altach	5.Rg	Ak Göksel	Kennelbach
	Nägele Martin	Klaus		Bürgi Moriz	Lustenau
	Schlierenzauer Lukas	Lustenau			
	Hefel Julian	Lauterach			
U 15 SCHÜLER Einzel weibl.			U 11 MINI - UST Einzel weibl.		
1.Rg	Frank Lea	Kennelbach	1.Rg	Riedmann Nicole	Lustenau
2.Rg	Wolfberger Stella	Hörbranz	2.Rg	Lissy Teresa	Hörbranz
3.Rg	Buhmann Jennifer	Lauterach	3.Rg	Birgfellner Lara	Kennelbach
	Gürth Patricia	Lustenau		Akyldiz Fatma	Lauterach
5.Rg	Kohl Mirjam	Klaus	5.Rg	Gruber Michaela	Frastanz
U 15 SCHÜLER Doppel männl.			U 11 MINI – UST Doppel gemischt		
1.Rg	Winder / Lissy	Hörbranz	1.Rg	Riedmann N. / Lissy T.	Lustenau / Hörbranz
2.Rg	Primus / Mitteregger	Kennelbach	2.Rg	Gorbach / Birgfellner	Kennelbach
3.Rg	Schlierenzauer / Riedmann	Lustenau	3.Rg	Hefel / Akyldiz	Lauterach
	Zech / Hefel	Lauterach		Lang / Paul	Hörbranz
5.Rg	Hopfner / Erhart	Klaus / Lustenau	5.Rg	Ak / Gruber	Kennelbach / Frastanz
	Neururer / Kurz	Lauterach			
	Nägele/ Ludescher	Klaus			
	Wölfle / Bitriol	Lauterach			
etwas Statistik	12 Vereine 86 Aktive (65 männlich, 21 weiblich) insgesamt abgegebene Nennungen in 16 Bewerbten ... 181 auf 12 Tischen wurden insgesamt 258 Spiele absolviert (Samstag 145, Sonntag 113)				

TT-LEM - Nachwuchs - Sa 23. / So 24. Feber 2008 in Hörbranz

MEDAILLENSPIEGEL		Ränge				Vereinswertung (Rg.1-5)		
Wertung der Ränge 1 - 3		1.	2.	3.	5.	Punkte	Rang	Wertung
1.	UTTV Lustenau	6,5	3,5	5,5	5	987,5	1	1. Rg.
2.	UTTC Raiffeisen Kennelbach	4,5	5	5	4,5	847,5	2	100 Pkte
3.	UTTC Toyota Hörbranz	2	3	6	5,5	527,5	3	2. Rg.
4.	UTTC Lauterach	2	2	4,5	6	442,5	4	50 Pkte
5.	TTC Sparkasse Bludenz	0,5		1		75	8	3. Rg.
6.	TTC Feldkirch	0,5		1	0,5	77,5	7	25 Pkte
7.	UTTC Ender Klima Alttach		1	4	11	205	5	5. Rg.
8.	UTTC Gaißau		1	2	2,5	112,5	6	5 Pkte
9.	UTTC Farben Morscher Klaus		0,5	0,5	6	67,5	9	
10.	SV-STT-DIEM-Lochau			1		25	10	
11.	UTTC Raiba Frastanz			0,5	1	17,5	11	

Der UTTV Lustenau wurde seinem Ruf, zur Zeit über den besten Nachwuchs nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ zu verfügen, absolut gerecht, während der UTTC Raiffeisen Kennelbach sich wieder seiner alten Stärken bewusst wurde und derzeit erfolgreich auf der Aufholjagd ist..

UNTERSTUFE Einzel männlich



v.l.n.r.: Andy Schmitzer, Lukas Mittringer, Lukas Schlierenzauer, Daniel Primus, Kurz Constantin, Karl-Heinz Pichler

MINI – Einzel weiblich



v.l.n.r.: Lara Birgfellner, Nicole Riedmann, Teresa Lissy

SCHÜLER Einzel männlich



v.l.n.r.: Peter Hagspiel, Daniel Primus, Patrik Riedmann, Kazim Pilik, Fabian Winder

SCHÜLER Einzel weiblich



v.l.n.r.: Peter Hagspiel, Stella Wolfberger, Lea Frank, Patrizia Gürth, Jennifer Buhmann

weitere Fotos stellt der UTTC Toyota Hörbranz vermutlich gerne zur Verfügung

41. Bodensee-Pokalspiele

am Do 1. Mai 2008 in Lustenau

Teilnehmende Verbände:

Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern, Bezirk Allgäu/Bodensee
Ostschweizerischer Tischtennisverband
Südbadischer Tischtennisverband
Vorarlberger Tischtennisverband

Titelverteidiger:	Herren	Südbaden
	Damen	Vorarlberg
	Senioren	Südbaden
	Seniorinnen	Südbaden
	Jungen	Südbaden
	Mädchen	Südbaden
	Schüler	Südbaden
	Schülerinnen	Südbaden
	Königspokal (Gesamtwertung)	Südbaden

Veranstalter:	Vorarlberger Tischtennisverband
Ausrichter:	UTTV Lustenau
Ort:	Lustenau Gymnasium – Sporthalle (beim Parkbad)
Spielsystem:	Zweiermannschaften nach dem Corbillon Cup-System mögliche Ergebnisse 5:0, 4:1, 3:2
Zeitplan:	09.00 Uhr Hallenöffnung Auslosung der Spielreihenfolge beim Funktionärsturnier 10.00 Uhr Eröffnung und Beginn der 1. Runde 12.00 Uhr Beginn der 2. Runde 14.00 Uhr Beginn der 3. Runde ca 16.30 Uhr Siegerehrung (Sporthallenkantine)

der vorläufige Vorarlberger Kader ... endgültige Nominierung erfolgt noch

Herren	Stefan Bozic, Matthias Wautsche (beide Hörbranz)
Damen	Sarah Kainz (Lustenau), Ramona Urbans (Hörbranz); Birgit Fruhmann (Lustenau)
Senioren	Andreas Adlboller, Carlos Da Cunha (beide Altdorf)
Seniorinnen	Birgit Fruhmann, Gabi Schwarzmann (beide Lustenau); Helga Schwärzler (Lauterach)
Jungen	Felix Amann (Altdorf), Marvin Rist (Kennelbach)
Mädchen	Pia Summer (Lauterach), Evelyn und Katrin Pfeiffer (Lustenau)
Schüler	Patrik Riedmann, Lukas Schlierenzauer (beide Lustenau), Ers.: Daniel Primus (Kennelbach)
Schülerinnen	Nicole Riedmann (Lustenau) Lea Frank (Kennelbach), Ers.: Teresa Lissy (Hörbranz)

Beim bereits zur Tradition gewordenen Funktionärsturnier, welches am Vorabend in der Turnhalle VS Kirchdorf zur Durchführung gelangt, vertreten Vorarlbergs Farben unser Präsident Dir. Peter Hagspiel sowie unser Ehrenpräsident Fritz König, der zu den Gründungsmitgliedern dieser Bodenseepokalspiele zählt.

**Bitte schenken Sie unseren Gönnern, die durch ihre
Werbeeinschaltungen unseren Sport unterstützen.
Ihre Aufmerksamkeit**

Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten „Netz für Kinder“

Erstmals ausgetragen wurde das "Prominenten Flammkuchen Tischtennisturnier" in Hörbranz.



Am Samstag, dem 1. März 2008 versammelten sich verschiedene TT-Größen sowie politische Prominenz, um für "Netz für Kinder", das unter der Bereits im Vorfeld wurden vom Organisator "City Cafe´Bistro" Hörbranz Sponsorgelder gesammelt.

Beim Turnier selbst, das mit riesigen Holzplatten mit Griff (Flammkuchen-Brettern) ausgetragen wurde, konnten neben den politischen Stars (Bgm. Karl Hehle von Hörbranz, Stadtrat Mag. Michael Rauth von Bregenz, Dietmar Jeglic - Sportgemeinderat von Hörbranz, Markus Einwallner, Schirmherrin Ilga Sausgruber uvm. auch TT-Größen aus Vorarlberg begrüßt werden, die sich für diesen guten Zweck auf das ungewohnte Brett einließen und schließlich auch das in Vorrunden und Hauptrunde ausgetragene Turnier für sich entscheiden konnten.

Die "Hörbranzer Schotten", der Männerchor sowie die Musikschule Hörbranz gaben der gut besuchten Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Insgesamt konnten weit über 3.500 Euro für "Netz für Kinder" gesammelt werden.

Der Toyota UTTC Hörbranz war als Turnierleitung (Hartwig Treiber) im Einsatz, ebenso wurden die Tische gestellt. VTTV - Präsident Peter Hagspiel versuchte sich als "TT-Reporter" und kommentierte die verschiedensten Spiele.

Besonderer Dank gilt im TT-Bereich dem Toyota – UTTC - Hörbranz für die Unterstützung und Turnierleitung sowie den TT-Spielern Markus Jäger, Stefan Bozic, Richard Schwärzler und dem Hobbyspieler Dieter.

Die oben erwähnten Spieler entschieden auch die Plätze 1 bis 5 für sich, nur der Hersteller der Flammkuchen, Ralph Schlawatzky, konnte sich als Dritter hineindrücken. Beim gemütlichen Flammkuchen hinterher gab er sein TT-Können preis, er spielte nämlich in früheren Jahren in der zweiten Deutschen Bundesliga.

Interessant das Medieninteresse: verschiedenste Medien waren den ganzen Nachmittag da, der ORF brachte in "Vorarlberg Heute" einen äußerst ausführlichen Bericht mit Interviews (u.a. mit Markus Jäger), was wiederum für den TT-Sport als sehr positiv bewertet werden darf.

wusstest du, dass ...

... es verboten ist, mit einem "Piratentuch" zu spielen? Hingegen ist es erlaubt, mit einem einfachen Kopftuch "die Haare in ihrer störenden Wirkung zu hindern..." - Wenn da einer die Welt oder die ITTF versteht!

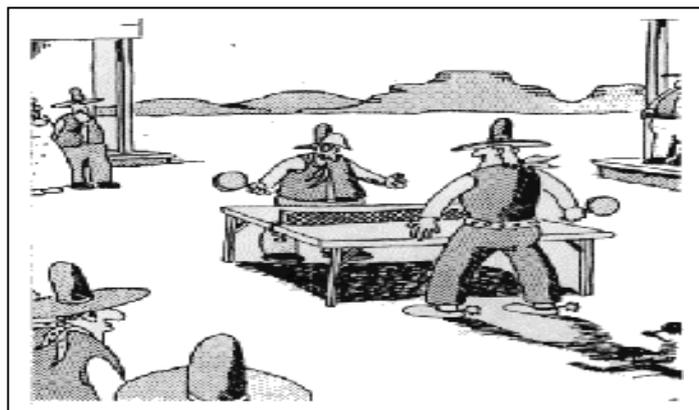
... Fred Perry 1929 Tischtennis-Weltmeister wurde, später auf Tennis umstieg und durch seine Siege in Wimbledon bekannt wurde.

... Ann Haydon – Jones, die 1957 alle drei WM-Endspiele im Einzel, Doppel und Mixed im fünften Satz verlor, ab 1960 zwölf Jahre in den Top Ten im Tennis stand und Wimbledon gewann.

Der Tischtennis-Ursprung

Über den Ursprung des Tischtennis gibt es verschiedene Ansichten. Die einen sehen den Anfang des Tischtennis Ende des 19. Jahrhunderts in Indien. Von dort aus habe es sich nach England verbreitet. Die anderen glauben, dass in England das Tischtennis erfunden wurde, da es hier schriftliche Erwähnungen aus dem Jahre 1874 gibt. Der englische Major Walter Clopton Wingfield machte das "spharistike" (griechisch: Lass uns spielen) bekannt. Bei "spharistike" wurde ein Holzkoffer mit auf den englischen Rasen genommen, der die Spielregeln, das Zubehör vom Hammer bis zu den Schnüren und die Befestigung der Netzspann-Vorrichtung enthielt. Das Spiel, das sich aus dem Tennis entwickelte, wurde mit einem Gummiball mit Flanellüberzug oder einer Kugel aus Kork gespielt.

Anfangs war dies nur ein Spiel für den englischen Adel!!!



Aufgrund der feuchten Witterungsbedingungen in England musste man mit dem Spiel in die Häuser ausweichen und benutzte normale Esstische wie ein kleines Tennisfeld. Dann musste nur noch eine Schnur über den Tisch gespannt werden und als Schläger konnte man eine Vielzahl von Dingen nutzen, zum Beispiel Federballschläger, ein Buch oder sogar Bratpfannen. Damit war das Raumentennis geboren und im Jahre 1875 brachte der englische Ingenieur James Gibb die ersten Spielregeln heraus.

← Möglicherweise gibt es noch eine dritte These. Wie nebenstehende Skizze eindeutig beweist, wurde bereits im „Wilden Westen“ Tischtennis gespielt.

Dieses Seminar ist vor allem für Obmänner und Verantwortliche im Nachwuchsbereich empfehlenswert

Seminarleiter: **Thomas Dick** (Tischtennis-Institut Schwarzwald)



27 Jahre Erfahrung in der Tischtennis-Lehrarbeit, davon 16 Jahre als Berufs-Trainer. Der 44jährige Deutsche leitete die Internationale Tischtennis-Schule TIBHAR, war Trainer der Herren-Bundesliga-Mannschaft des Schweizer Mannschafts-Meisters TTC Neuhausen und Verbandstrainer des Nordwestschweizerischen Tischtennis-Verbandes. Neben der aktiven Trainingsarbeit verfügt er über Erfahrung in der professionellen Sportverwaltung und gilt als Experte für vereins- und verbandsinnovative Projekte sowie Führungsfragen im Tischtennissport. Er beeinflusste maßgebend die Nachwuchs-Entwicklungen der beiden Hamburger Großvereine TSG Bergedorf und SC Vier- und Marschlande, die über eigens von ihm entwickelte Nachwuchs-Konzepte zwischen 1996 und 2002 hervorragende überregionale und

regionale Erfolge erzielen konnten. Von 2001 bis 2004 war er verantwortlicher Trainer der Leistungsförderung und der Stützpunktarbeit des Tischtennis-Bezirkes Schwarzwald (TTVWH). Seit Dezember 2004 ist er ebenfalls ausgebildeter B-Lizenz-Trainer Präventivsport (Trainer P) für den Bereich Gesundheitssport Tischtennis. Er ist verantwortlich für 2 Mitarbeiter im TTIS – einer der führenden Weiterbildungsinstitutionen im deutschen Tischtennis. **Erfolgsbilanz als Trainer:** Grundausbildung mit 5 nationalen Meistertiteln des heute 21jährigen Schweizer Nationalspielers Christian Hotz, zahlreiche Hamburger und Norddeutsche Einzel- und Mannschafts-Meistertitel mit vielen Nachwuchsspieler(innen) aus Hamburg. Erfolgreichster Nachwuchsspieler: Heinz Christian Baumann (19, Hamburg), im Dezember 2003 Nr. 1 der deutschen Schüler-Rangliste, März 2004 Deutscher Vize-Meister Schüler, Juli 2004 Bronzemedallengewinner Schüler-Europameisterschaften mit der Mannschaft. Neben Baumann verhalf er dem heutigen Regionalligaspieler Raphael Schulz (27, Schleswig-Holstein) zu dessen Leistungsentwicklung.


Kreuz Stube
 ...einfach gemütlich

Marktplatz 10 6850 Dornbirn

das Lokal in Dornbirn

6 verschiedene Biersorten
Küche bis 23.00 Uhr

Österreichische Meisterschaften der Unterstufe

01. / 02. März 2008 in Wien

Betreuer: Dietmar Müller, Dieter Weiskopf, Lukas Hagen

Aktive: Lukas Mittringer, Daniel Primus, Lukas Grobach, Lea Frank, Leas Birgfellner, Nicole Riedmann, Lukas Schlierenzauer, Matthias Erhart, Constantin Kurz, Teresa Lissy

Es war ein tolles Wochenende für den Vorarlberger Tischtennisport. Die Anreise erfolgte bereits Freitag Früh, um für Wien auch außerhalb des Turniergeschehens noch etwas Zeit zu haben. Dafür „revanchierten“ sich unsere 10 Nachwuchshoffnungen, bestens unterstützt von Dieter, Günther, Lukas, Erna und mir (kleiner Bär), bei diesen Titelkämpfen mit großartigen Ergebnissen.



Neben vielen Aufstiegsplätzen aus den Vorrunden (das Achtelfinale = Rang 9 erreichte Daniel Primus) gab es als besondere Krönung 2 x Edelmetall in den Mädchenbewerben. Frank Lea und Riedmann Nicole beherrschten ihre Vorrunden klar, letztere schaffte es bis ins Halbfinale und wurde dafür mit Bronze (Mini - Ust w) belohnt.

Im Doppel setzten Lea und Nicole noch einen drauf.

Sie unterlagen nach zwei anstrengenden Tagen im Doppel erst im Finale sehr knapp und eroberten so die Silbermedaille.



Wenn man bedenkt, dass Nicole noch der Miniunterstufe angehört und Lea im 1. Jahr Unterstufe spielt, ist diese Leistung noch höher einzuschätzen. Die beiden sind ein Versprechen für die Zukunft.

Die gezeigten Leistungen aller Akteure und auch der Teamgeist, der unter ihnen vorhanden war, machen mich als Verbandstrainer schon ein bisschen stolz.

Mit vielen wunderschönen Bildern "Haus des Meeres" und Riesenrad und 2 Medaillen im Gepäck traten wir die Heimreise an. Was will man mehr.



Wie heißt es? ein Langer Weg beginnt immer mit dem ersten Schritt und der ist gemacht.

Nochmals Danke an alle.
Euer Didi (kleiner Bär)



In seiner Euphorie hatte der Fotograf wohl einen etwas „verschwommenen Blick“

Die Medaillengewinnerinnen; 2. Rang im Doppel Lea Frank (Kennelbach) und Nicole Riedmann (Lustenau)
3. Rang im Mini-Einzel ... Nicole Riedmann (Lustenau)

die nächsten überregionalen Turniere

die Nominierungen sind bzw. werden rechtzeitig in der VTTV – Homepage veröffentlicht

4. ÖTTV - Nachwuchs - Superliga	Sa 12. / So 13. April 2008	in Linz
Österr. Meisterschaften Schüler	Sa 26. / So 27. April 2008	in Hallein (Salzburg
Bodenseepokalspiele	Do 01. Mai 2008	in Lustenau
Österr. Meisterschaften Senioren	Sa 03. / So 04. Mai 2008	in Herzogenburg / NÖ
Österr. Meisterschaften Jugend	Sa 17. / So 18. Mai 2008	in Kufstein / Tirol
Österr. Bundes - Schulmeisterschaften	Mo 19. bis Mi 21. Mai 2008	in Strebersdorf / Wien

Anm.: Landesfinale am Mi 9. April 2008 in Altsch

MANNSCHAFTSWELTMEISTERSCHAFTEN

Guangzhou / CHN 24.2.-2.3.2008

Herren

- | | | | |
|----------------------|-------------------------|---------------------------|--------------------|
| 1. China | 28. Ägypten | 55. Finnland | 82. Sri Lanka |
| 2. Südkorea | 29. Brasilien | 56. Kuwait | 83. Jamaika |
| 3. Hongkong | 30. England | 57. Chile | 84. Macao |
| 3. Japan | 31. Kanada | 58. Südafrika | 85. Turkmenistan |
| 5. Tschechien | 32. Türkei | 59. Mexiko | 86. Montenegro |
| 6. China-Taipeh | 33. Indien | 60. Guatemala | 87. Guernsey |
| 7. Deutschland | 34. Slowenien | 61. Venezuela | 88. Aserbeidschan |
| 8. Rumänien | 35. Nigeria | 62. Moldawien | 89. Laos |
| 9. Österreich | 36. Argentinien | 63. Puerto Rico | 90. Angola |
| 10. Singapur | 37. Vietnam | 64. Usbekistan | 91. Kirgisistan |
| 11. Dänemark | 38. Israel | 65. Malaysia | 92. Malta |
| 12. Russland | 39. Norwegen | 66. Irland | 93. Nicaragua |
| 13. Polen | 40. Iran | 67. Neuseeland | 94. Benin |
| 14. Weißrussland | 41. Bulgarien | 68. Verein. Arab. Emirate | 95. Malediven |
| 15. Spanien | 42. Luxemburg | 69. Saudi Arabien | 96. Kosovo |
| 16. Italien | 43. Australien | 70. Pakistan | 97. Jersey |
| 17. Schweden | 44. USA | 71. Armenien | 98. Island |
| 18. Ungarn | 45. Thailand | 72. Kuba | 99. Brunei |
| 19. Serbien | 46. Bosnien-Herzegowina | 73. Katar | 100. Liberia |
| 20. Kroatien | 47. Indonesien | 74. Ecuador | 101. Liechtenstein |
| 21. Slowakei | 48. Kasachstan | 75. Kongo Brazaville | 102. Sierra Leone |
| 22. Frankreich | 49. Lettland | 76. Irak | 103. Uganda |
| 23. Griechenland | 50. Schottland | 77. Jemen | 104. Tansania |
| 24. Belgien | 51. Algerien | 78. Mongolei | |
| 25. Nordkorea | 52. Estland | 79. Jordanien | |
| 26. Ukraine | 53. Zypern | 80. San Marino | |
| 27. Portugal | 54. Litauen | 81. Bahrein | |



Damen

- | | | | |
|----------------------|------------------|-------------------------|-------------------|
| 1. China | 21. Tschechien | 41. Estland | 61. Lettland |
| 2. Singapur | 22. Schweden | 42. Dänemark | 62. Iran |
| 3. Japan | 23. Ukraine | 43. Portugal | 63. Puerto Rico |
| 3. Hongkong | 24. Thailand | 44. Ägypten | 64. Norwegen |
| 5. Ungarn | 25. England | 45. Brasilien | 65. El Salvador |
| 6. Österreich | 26. Slowakei | 46. Nigeria | 66. Aserbeidschan |
| 7. Niederlande | 27. Serbien | 47. Belgien | 67. Montenegro |
| 8. Rumänien | 28. Kanada | 48. Chile | 68. Kirgisistan |
| 9. Deutschland | 29. Australien | 49. Türkei | 69. Mongolei |
| 10. Kroatien | 30. Litauen | 50. Moldawien | 70. Guernsey |
| 11. Südkorea | 31. Indien | 51. Macao | 71. Kuba |
| 12. USA | 32. Luxemburg | 52. Kolumbien | 72. Peru |
| 13. Nordkorea | 33. Griechenland | 53. Schweiz | 73. Pakistan |
| 14. Italien | 34. Malaysia | 54. Usbekistan | 74. Südafrika |
| 15. China Taipeh | 35. Slowenien | 55. Kasachstan | 75. Brunei |
| 16. Russland | 36. Neuseeland | 56. Mexiko | 76. Malediven |
| 17. Weißrussland | 37. Indonesien | 57. Bosnien-Herzegowina | 77. Kosovo |
| 18. Frankreich | 38. Bulgarien | 58. Kongo-Brazaville | 78. Island |
| 19. Spanien | 39. Israel | 59. Sri Lanka | 79. Tansania |
| 20. Polen | 40. Venezuela | 60. San Marino | 80. Liberia |
| | | | 81. Benin |

Mit dem Abschneiden unserer Nationalteams kann man sehr zufrieden sein. Bei den Herren hatte man zwar auf einen Aufstieg zumindest ins Viertelfinale gehofft, wegen der Erkrankung von Chen Weixing wurde leider nichts daraus. Trotzdem ein mehr als achtbarer Erfolg. Auch die Damen schlugen sich bravourös und erzielten mit dem 6. Rang das bisher beste Ergebnis für Österreich.

Wir dürfen jedenfalls stolz auf unsere Teams sein, wenn wir zum Vergleich die Mannschaftsplatzierungen in anderen Sportarten heranziehen. Auch die Teilnehmerzahl an Weltmeisterschaften wird kaum von einer anderen Sportart erreicht (3. – bzw. 4. Stelle).

1. Offenes Vorarlberger ASVÖ Pro Tour Tischtennisturnier 2008

Rang		Name	Verein	1.PTT	2.PTT	3.PTT	4.PTT	Ges. Punkte
Gesamt	Turnier			15.2.	22.8.	5.9.	5.12.	
1.	1.	Schallegger Thomas	TTC Feldkirch	50	*	*	*	50
2.	2.	Zukowski Werner	SV-STT Diem Lochau	40	*	*	*	40
3.	3.	Fischer Martin	ATSV Hard	20	*	*	*	20
3.	3.	Fischer Ronny	TTC Spark. Bludenz	20	*	*	*	20
5.	5.	Dieudonne' Laurent	TTC SW Bregenz	10	*	*	*	10
5.	5.	Laublättner Manuel	TTC Spark. Bludenz	10	*	*	*	10
5.	5.	Strohmeier Rene	TTC Spark. Bludenz	10	*	*	*	10
5.	5.	Wehinger Erwin	TTC Gisingen	10	*	*	*	10
9.	9.	Amann Günter	TTC Feldkirch	5	*	*	*	5
9.	9.	Brühl Heinz	SV-STT Diem Lochau	5	*	*	*	5
9.	9.	Deflorian Peter	ATSV Hard	5	*	*	*	5
9.	9.	Hehle Paul	SV-STT Diem Lochau	5	*	*	*	5
9.	9.	Kircher Patrick	SV-STT Diem Lochau	5	*	*	*	5
9.	9.	Konrad Josef	TTC Feldkirch	5	*	*	*	5
9.	9.	Walser Gerhard	TTC SW Bregenz	5	*	*	*	5
9.	9.	Witting Michael	TTC Spark. Bludenz	5	*	*	*	5
17.	17.	Büchel Walter	TTC Gisingen	1	*	*	*	1
17.	17.	Grass David	TTC Spark. Bludenz	1	*	*	*	1
17.	17.	Höbenreich Günter	SV-STT Diem Lochau	1	*	*	*	1
17.	17.	Hönniger Wilfried	SV-STT Diem Lochau	1	*	*	*	1
17.	17.	Löffler Clemens	TTC Feldkirch	1	*	*	*	1
17.	17.	Meusburger Egon	SV-STT Diem Lochau	1	*	*	*	1
17.	17.	Niedermair Franz	TTC SW Bregenz	1	*	*	*	1
17.	17.	Pichler Karl-Heinz	TTC SW Bregenz	1	*	*	*	1
17.	17.	Pilik Kazim	SV-STT Diem Lochau	1	*	*	*	1
17.	17.	Schönberger F. A.	TTC Gisingen	1	*	*	*	1
17.	17.	Thiele Herbert	SV-STT Diem Lochau	1	*	*	*	1
17.	17.	Wendl Wolfgang	SV-STT Diem Lochau	1	*	*	*	1

Die komplette Tabelle ist unter <http://members.eunet.at/lupi> zu finden.



nächstes Pro-Tour-Turnier

voraussichtlich am 22.8.2008

Sieger 1. PTT 2008

31 Teilnehmer

im Foto von links nach rechts

2. Werner Zukowski

SV-STT Lochau

1. Thomas Schallegger

TTC Feldkirch

3. Ronny Fischer

TTC Sp. Bludenz

3. Martin Fischer

ATSV Hard

Ges.R	Rg	Vereinswertung	1. PTT	2. PTT	3. PTT	4. PTT	
1.	1.	SV-STT Diem Lochau	63	*	*	*	63
2.	2.	TTC Feldkirch	61	*	*	*	61
3.	3.	TTC Sparkasse Budenz	46	*	*	*	46
4.	4.	ATSV Hard	25	*	*	*	25
5.	5.	TTC SW Bregenz	18	*	*	*	18
6.	6.	TTC Gisingen	12	*	*	*	12

Punktevergabe		Relativ deutlich siegte Thomas Schallegger gegen den bis dahin sensationell aufspielenden Werner Zukowski im Finale des 1. Vorarlberger ASVÖ Pro Tour Tischtennisturnier 2008 mit 3:0 Sätzen. Werner Zukowski siegte im Halbfinale über Ronny Fischer und Thomas Schallegger blieb gegen Martin Fischer erfolgreich.		
unter dem Motto				
Jeder erhält Punkte				
1. Platz	50 Pkte	Überraschend war das Ausscheiden vom 3-fachen Vorjahressieger Peter Deflorian im Viertelfinale gegen Rene Strohmeier.		
2. Platz	40 Pkte	Ebenfalls überraschend ging diesmal die Vereinspokalwertung an den Veranstalter SV-STT Lochau mit 63 Punkten vor dem 2006 Vereinspokalsieger TTC Feldkirch mit 61 Punkten.		
3. Platz	20 Pkte	Das nächste PTT findet entweder am 22. August oder am 29. August in der Sporthalle Lochau mit Beginn 19.00 Uhr statt.		
5. Platz	10 Pkte			
9. Platz	5 Pkte			
17. Pl.	1 Pkt			

Interessant ist es wie viele Regeln es benötigt um ein korrektes Service (Aufschlag) tätigen zu können.

Bevor zum Lesen begonnen wird, möge jeder für sich schätzen, wie viele Punkte es sind .

- 2.5.2 Der Ball ist "im Spiel" vom letzten Moment an, in dem er, bevor er absichtlich zum Aufschlag hochgeworfen wird, auf dem Handteller der freien Hand ruht, bis der Ballwechsel als "Let" (Wiederholung) oder als Punkt entschieden wird.**
- 2.6 Vorschriftsmäßiger Aufschlag**
- 2.6.1 Der Aufschlag beginnt damit, dass der Ball frei auf dem geöffneten Handteller der ruhig gehaltenen freien Hand des Aufschlägers liegt.
- 2.6.2 Der Aufschläger wirft dann den Ball, ohne ihm dabei einen Effekt zu versetzen, nahezu senkrecht so hoch, dass er nach Verlassen des Handtellers der freien Hand mindestens 16 cm aufsteigt und dann herabfällt, ohne etwas zu berühren, bevor er geschlagen wird.
- 2.6.3 Wenn der Ball herabfällt, muss der Aufschläger ihn so schlagen, dass er zunächst sein eigenes Spielfeld berührt und dann über die Netzgarnitur oder um sie herum direkt in das Spielfeld des Rückschlägers springt oder es berührt. Im Doppel muss der Ball zuerst die rechte Spielfeldhälfte des Aufschlägers und dann die des Rückschlägers berühren.
- 2.6.4 Der Ball muss sich vom Beginn des Aufschlags bis er geschlagen wird, oberhalb der Ebene der Spielfläche und hinter der Grundlinie des Aufschlägers befinden und darf durch den Aufschläger oder seinen Doppelpartner oder durch etwas, das sie an sich oder bei sich tragen, für den Rückschläger nicht verdeckt werden.
- 2.6.5 Sobald der Ball hochgeworfen wurde, müssen der freie Arm und die freie Hand des **Aufschlägers aus dem Bereich zwischen dem Ball und dem Netz entfernt werden.**
Der Bereich zwischen dem Ball und dem Netz ist definiert durch den Ball, das Netz und dessen gedachte, unendliche Verlängerung nach oben.
- 2.6.6 Es liegt in der Verantwortlichkeit des Spielers, so aufzuschlagen, dass der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent sehen kann, ob der Aufschlag in allen Punkten der Aufschlagregel entspricht.
- 2.6.6.1 Falls der Schiedsrichter Zweifel an der Zulässigkeit eines Aufschlags hat, kann er beim ersten Vorkommnis dieser Art auf „Let“ (Wiederholung) erkennen und den Aufschläger verwarnen.
- 2.6.6.2 Bei jedem folgenden zweifelhaften Aufschlag dieses Spielers oder seines Doppelpartners erhält der Rückschläger einen Punkt.
- 2.6.6.3 Verstößt der Aufschläger jedoch eindeutig gegen die Bestimmungen über einen vorschriftsmäßigen Aufschlag, so wird er nicht verwarnt, sondern der Rückschläger erhält den Punkt.
- 2.6.7 In Ausnahmefällen kann der Schiedsrichter die Bestimmungen der Aufschlagregel lockern, wenn er überzeugt ist, dass ein Spieler sie wegen einer Körperbehinderung nicht einhalten kann.
- 2.7 Vorschriftsmäßiger Rückschlag**
- 2.7.1 Ein auf-oder zurückgeschlagener Ball muss so geschlagen werden, dass er über die Netzgarnitur oder um sie herum in das gegnerische Spielfeld springt oder es berührt, und zwar entweder direkt oder nach Berühren der Netzgarnitur.
- 2.9 Let (Wiederholung)**
- 2.9.1 Ein Ballwechsel muss wiederholt werden,
- 2.9.1.1 wenn der Ball beim Aufschlag auf seinem Weg über oder um die Netzgarnitur diese berührt, vorausgesetzt, dass der Aufschlag sonst korrekt ist oder vom Rückschläger oder seinem Partner aufgehalten wird;
- 2.9.1.2 wenn aufgeschlagen wird, bevor der Rückschläger oder sein Partner spielbereit sind; Voraussetzung ist allerdings, dass weder der Rückschläger noch sein Partner versuchen, den Ball zu schlagen;
- 2.9.1.3 wenn ein Spieler aufgrund einer Störung, die außerhalb seiner Kontrolle liegt, nicht vorschriftsmäßig auf- oder zurückschlagen oder sonst wie eine Regel nicht einhalten kann;



Die ITTF meint...

Es benötigt weniger als eine Sekunde um den Ball zu servieren und in dieser Zeit sind ungefähr 31 Regeln zu beachten, welche ein Schiedsrichter wahrnehmen sollte und muss.

Achtung - Frastner Geheimwaffe

Beim Spiel gegen einen Frastanzer sollte man tunlichst genauer auf dessen Schläger achten. Scheinbar ist ein Eigen-Umbau-Schläger, KAK genannt (Kurzbezeichnung für (Knirps-Automatik-Kelle) im Umlauf.



Er wurde in Co-Produktion von Peter und Edelbert Gut angefertigt und verfügt über eine Verlängerung um 11 cm (siehe Foto) auf Knopfdruck (Alu-Knopf in Mittelfingerhöhe).

Bei dieser Abbildung handelt es sich um den Prototypen. Detailarbeiten zur optischen Verschönerung werden angeblich noch vorgenommen, die allerdings wohl mehr der Verschleierung dienen sollen, da es sich hier mit Sicherheit um einen Regelverstoß handelt.

Peter Gut als Erfinder ist zwar voll überzeugt, dass es sich um eine echte Revolution in der Geschichte des Schlägerbaus handelt und von der ITTF anerkannt wird, doch drängen sich hier doch starke Zweifel auf.

Es wird also empfohlen, bei Feststellung eines solchen Schlägers unter Protest anzutreten und diesen auf jeden Fall vor dem Spiel auf dem Spielformular zu vermerken.

Hinweis: Sollte dieser Schlägertyp schon zum Einsatz gebracht worden sein, können diesbezügliche Proteste leider nicht mehr behandelt werden.

Ihr Inserat im TT - Report

1 Seite DIN A 4	- ganzjährig (6 Ausgaben)	€ 150,00
	- einmalige Einschaltung	€ 30,00
½ Seite DIN A 5	- ganzjährig (6 Ausgaben)	€ 80,00
	- einmalige Einschaltung	€ 15,00

Wir helfen Ihnen,

bei Sanierungen oder Reparaturen
rundum Ihr Haus.



SANIERUNGEN

- Blech- und Kupferarbeiten für Neubauten und Sanierungen
- Individuelle Maßarbeiten bei Revitalisierungen und Dachbodenausbau
- Nachträglicher Einbau, Abdichtung und Isolierung von Dachfenstern
- Schadenskontrollen, Bestandsaufnahmen und Notreparaturen
- Planung und Montage für langlebige PREFA Aluminiumdächer



Mathis 
TECHNIK AM DACH

Meisterspenglerei & Flachbedachungen, office@spenglereimathis.com, Tel. 05576 / 72 642

Freundschaftsspiel in Lindau/Zech - Frastanz-Selection 8:8

Mit einem gerechten Unentschieden endete das faire Duell Lindau/Zech(D) gegen das Team Frastanz-Selection. Nachdem wir "Frastanz-Schreck" Reinhard Hengge (im Vorjahr 3:0 gegen Frastanz) nicht erblickten, stiegen unsere Chancen auf einen Punktgewinn erheblich an. Die Frastanzer: Welte, Gutkauf und Gut wurden verstärkt durch die Hörbranzer: Stefan Bozic und Stefan Rupflin. Als sechster Mann sprang innert kürzester Zeit der Gönner Markus Schöch ein und komplettierte so die "Vorarlberg-Auswahl". Die Gastgeber traten mit Rupflin Daniel, Bröchle Thomas, Kunstmann Uli, Hotz Mathias, Martin Rolf und Ammann Daniel an.

Die Auftaktdoppel verliefen aus unserer Sicht äußerst erfreulich. Sowohl Welte/Gut siegten gegen Rupflin Daniel/Hotz mit 3:1 als auch Bozic Stefan und Rupflin Stefan mit 3:1 gegen Martin/Ammann. Die Niederlage von Gutkauf/Schöch gegen das Paradedoppel Bröchle/Kunstmann konnte man so leicht verschmerzen (0:3). Im vorderen Paarkreuz besiegten Fredy Welte und Oliver Gutkauf mit tollen Leistungen die Lindauer Nr. 1, Daniel Rupflin, mit 3:0 bzw. 3:1. Thomas Bröchle hingegen war für beide nicht zu biegen, er besiegte Welte mit 3:1 und Gutkauf mit 3:0. Im mittleren Paarkreuz sorgte Stefan Bozic für den einzigen Punkt, als er Kunstmann mit 3:1 bezwang. Anschließend holte ihn sein bewegter Lebenswandel ein, weshalb ihm sein Körper klare Anzeichen für eine w.o. -Partie signalisierte. So kam der Münchner Mathias Hotz nach dem 5-Satz-Krimi gegen Gut zu einem zweiten Punkt. Beim Spiel Gut gegen Kunstmann ging auch Peter die Luft aus (1:3) und so war nicht klar ersichtlich welcher der beiden nun der Seniorenspieler ist? Für Markus Schöch kam die Einberufung wohl zu überraschend, er kämpfte brav, fand aber nie zu seinem Spiel und unterlag so Ammann (0:3) und Martin (0:3). Stefan Rupflin, der aus taktischen Gründen im hinteren Paarkreuz eingesetzt wurde, erfüllte seine Aufgabe bravourös, nach dem Doppelsieg zum Auftakt holte er 2 weitere Punkte gegen Martin (3:0) und Ammann (3:0). Somit blieb er auch als einziger Spieler unbesiegt. Beim Stand von 8:7 aus Sicht der Gastgeber musste nun das Entscheidungsdoppel ausgespielt werden. Welte/Gut und Bröchle/Kunstmann boten Spannung pur, gleich vier Sätze endeten mit nur 2 Punkten Unterschied und auf beiden Seiten gab es Matchbälle im Fünften Satz. Letztlich entschied wohl das Glück und die konsequente Taktik, welche auf Kosten von Thomas ausgetragen wurde, für das bessere Ende für Welte/Gut (15:13 im Fünften).

Insgesamt sicher eine gerechte Punkteteilung mit unseren deutschen Freunden. Beim "Noche-Jassa" im griechischen Stammlokal ging Oliver Gutkauf beim Essen als klarer Sieger hervor. Wir freuen uns schon wieder aufs nächste Duell mit Heimvorteil in Frastanz.

Oliver Gutkauf = Tschätterkönig 2008

In souveräner Manier (nur 2 Sätze abgegeben) holte sich Oliver den ersten Titel des Tschätterkönigs. Er dominierte während des gesamten Turniers und lies nicht viel anbrennen. Peter Gut setzte sich erwartungsgemäß gegen Martin Rinderer im Spiel um Platz 2 durch. Martins 3. Rang war ebenfalls ungefährdet, wobei er sich sogar gegen Stefan Arzbacher in der Auftaktpartie eine Niederlage hätte leisten können, war aber mit 11:9 im Fünften siegreich. An vierter Stelle platzierte sich der stärkste Bludenzer, Michael Witting. Er konnte Oliver, Peter und Martin immerhin jeweils einen Satz abnehmen, unterlag aber überraschend gegen Stefan Arzbacher (2:3). Mit Rene Strohmeier folgt ein weiterer Bludenzer auf Rang 5, da er in der letzten Runde wiederum Arzbacher Stefan besiegte, der somit als Sechster platziert ist. Michael Bolter besiegte im Schlusseinzel David Grass und wurde so 7. David bot gegen den an diesem Tag unkonstant spielenden Arzi eine Glanzleistung und besiegte ihn mit 3:2. Rene Ganahl blieb ein Sieg leider verwehrt, war aber 3 mal ganz knapp dran, unterlag dann jeweils mit 2:3.

Im Anschluss spielten noch 6 verbliebene TT-Freaks den Doppelbewerb aus. Diesen Bewerb gewannen Oliver Gutkauf und Rene Ganahl. In einem dramatischen Spiel (5 x auf 2 Punkte Unterschied) verwandelten sie im Fünften Satz den 4. Matchball gegen Peter Gut und David Grass. Michael Witting und Michael Bolter hielten gegen beide Doppel gut mit und zeigten auf, dass mit Ihnen in Zukunft zu rechnen ist.



v.l.n.r. M. Rinderer, O. Gutkauf, P. Gut

Fazit: ein rundum gelungenes Turnier mit vorbildlichen Teilnehmern mit Lust auf Wiederholung.

Die TT - Report - Redaktion freut sich über jeden Beitrag, der von den Vereinen kommt



Wir haben 20 Vereine im Ländle, die vielleicht neben dem Training und der Meisterschaftsbeschickung auch noch andere Aktivitäten setzen.

Nachdem der TT - Report mit seiner Seitenanzahl nicht limitiert ist, wäre es toll, über diese „anderen“ Aktivitäten berichten zu können und wenn es „nur“ die Ergebnisse von Vereinsmeisterschaften sind.

Durch diese Nichtberichterstattung gibt es nur ein Positivum zu vermelden, nämlich, dass der Verband sich zusätzliche Druck- und Portokosten (Gewicht) erspart. Kann das der Grund sein; „Ich helfe dem Verband sparen“?.

Ein Verband (wie er sein soll oder auch nicht?) „Ihr seid für uns da!“

Gib alles für deinen Verband!

Wer im Tischtennis Nachwuchsarbeit leistet, wird nicht bestraft! Das ist die Theorie (und Praxis!) einer Zielvereinbarung, die ein x-beliebiger Tischtennis-Landesverband bereits seit Jahren ohne Erfolg praktiziert. Die Strafen wurden jetzt verdoppelt ... *ein Paradebeispiel für Misstrauen und Demotivation sowie die Selbstdemontage des Tischtennisportes durch unüberlegtes Führungsverhalten seiner eigenen Führungskräfte*

Antrag des Verbandsvorstandes an die Generalversammlung

Die Jugendumlage wird verdoppelt. Gleichzeitig werden alle Startgebühren für Jugendveranstaltungen abgeschafft.

Begründung:

Mit dieser Maßnahme sollen Vereine entlastet werden, die aktiv Jugendarbeit betreiben. Die Maßnahme dient dazu, Vereine stärker zu belasten, die dem Ziel des Verbandes, Mitgliedergewinnung im Jugendbereich zu betreiben, nicht nachkommen. Wir sind uns doch einig, dass die Zukunft des Verbandes entscheidend davon abhängt, deutliche Zuwächse im Jugendbereich zu erzielen, um so der Überalterung der Mitglieder in den Vereinen entscheidend entgegenzuwirken.

Motivation oder Motivierung?

Verbandsmitarbeiter und Vereinsvertreter sitzen sich gegenüber. Der Verbandsmitarbeiter hat vor sich ein fast weißes Blatt liegen. „Herr Neumann“, sagt er - da klingelt das Telefon. Nach der kurzen Unterbrechung wendet er sich wieder seinem Vereinsvertreter zu. „Sie wissen ja, die desolade Nachwuchssituation in unserem Verband, der ausbleibende Nachwuchs, die Zielvereinbarungen, die wir treffen müssen ... Was schreiben wir denn da auf, der Verbandstag hat ja eine Jugendumlage beschlossen? Wollen Sie Nachwuchsarbeit betreiben oder nicht?“

Was auch immer der Verbandsmitarbeiter schließlich notieren wird, für dieses Zielgespräch bekommt er eine glatte „6“: Führungspsychologisch ist er geradewegs dabei, eine Unmenge von Porzellan zu zerschlagen sowie die Demotivation des Vereinsvertreters endgültig ihrem Höhepunkt zuzuführen.

Seit Jahren gibt es in diesem Landesverband eine sog. Jugendumlage, die diejenigen Vereine an den Verband zu entrichten haben, die keine Nachwuchsarbeit „leisten“. Ergebnis bisher:

Einige (von ? Vereinen) Mitglieder beginnen zögerlich mit Nachwuchsarbeit, ansonsten nur Frust, Demotivation und Ärger über dieses – wenn auch basisdemokratisch legitimierte – Druckmittel des Verbandes. Die Frage, ob eine solche Entscheidung über alles hinaus *zivilrechtlich haltbar* und mit bestehenden Gesetzen in Einklang zu bringen wäre, soll hier nicht diskutiert werden. Stattdessen wollen wir uns einmal die Ausgangsgedanken derjenigen Funktionäre anschauen, die diese zur „*Motivierung der trägen Vereine*“ auserkoren haben sowie die darauf folgenden langfristigen Folgen und Konsequenzen.

Zielvereinbarungen sind in diesem Tischtennis-Verband inzwischen ein beliebtes Führungsinstrument. Dabei verpflichtet sich der Verein, bestimmte Arbeitsleistungen, die als Ziele (von oben) formuliert wurden, zu erbringen. Ein Zeitraum ist nicht definiert. In der Regel ist an die Vereinbarung eine „Nichtbestrafung“ gekoppelt („Du musst keine Jugendumlage zahlen, wenn ...“).

Je besser sich also die dortigen Vereine bewiesen haben, desto höher fällt für sie das finanzielle Extra (in Form von Nichtbestrafung) aus. Die Vereinbarungen sollen dem Verein Anreiz sein, mehr zu leisten, und ihm gleichzeitig Freiheiten in der Gestaltung seiner Arbeit lassen. Während das System früher vor allem bei Top-Managern in der Wirtschaft relativ erfolglos angewandt wurde, haben es jetzt verantwortliche Vorstandsmitglieder in Landesverbänden in unserer Sportart eingesetzt.

Obwohl es ihnen bei guter Leistung keine Strafen beschert, kommt das Instrument bei den Vereinen – logischerweise – nicht gut an. Es frustriert, demotiviert, wertet ab, diktiert, ist misstrauensindiziert, schwächt die Eigenverantwortung statt motivierend zu wirken. Und hierfür sind vor allem zum Grossteil die gewählten Vorstandsmitglieder des Verbandes verantwortlich, die sich zur „Führung“ Ihres Verbandes bereit erklärt haben. Denn sie forcieren etwas, was sich schleichend aber kontinuierlich im Tischtennisport und seiner Organisation durchsetzt: Das Prinzip der Gründungsidee von Verbänden („Dienstleister, Berater und Interessensvertretung seiner Vereine“) wird umgekehrt!

Jetzt heißt es: die Vereine sind dazu da, den Verband am Leben zu erhalten: „Auf, arbeitet für uns!“

Motivation oder Motivierung?

Die Ursache hierfür ist relativ einfach auszumachen: Häufig fehlt es den Tischtennis-Führungskräften am nötigen Know-how in den Bereichen Gesprächsführung, Kommunikation, Führungsmanagement, Vertrauensbildung, Eigenverantwortung stärken, Demotivation vermeiden, schlicht in Führungsqualitäten, die dem miefigen Image, das Tischtennis anhaftet, entgegenlaufen.

Kein Wunder, dass die Vereine das System von Belohnen und Bestrafen als Farce empfinden, die Verbände aber nach wie vor eines propagieren: Ein Gespenst geht im Tischtennis um – das Gespenst der „Verweigerung zur Mitarbeit“, eine Art „innere Tischtennis-Kündigung“ – zwischenzeitlich Standardvokabular der Führungskräfte in vielen →

Landesverbänden. Dieses Gespenst ist zwischenzeitlich mehr als nur ein Spuk, treibt sein Unwesen auch nicht nur in den zahllosen Besprechungen und Meetings der Verbände, wo verstanden, benannt, eingeordnet und stigmatisiert wird, was sich in die bisherigen Vorstellungen der eigenen Motivierungs-Systematik nicht einfügen will.

Vorstandsmitglieder, die oft nicht mehr zu verbinden scheint als die Tatsache, dass sie alle einen Schläger in der Hand halten können, schließen sich jetzt plötzlich zusammen, das Gespenst zu verjagen. Denn es macht alle zu Verlierern: Wer an seinem Schreibtisch sitzt und von Nachwuchsspielern träumt, ist weder an seinem Schreibtisch noch hat er Nachwuchsspieler.

Und so sehen in etwa die Vereine des oben genannten Verbandes aus: Sie haben kein Interesse an Nachwuchsarbeit geschweige denn an Auseinandersetzungen, sind zum typischen Ja-Sager geworden, warten wie ein Schrankenwärter auf das Klingeln. Es kommen kaum noch Vorschläge, wenn dann überhaupt nur noch wohltdosierter Widerstand. Sie rücken zwar gelegentlich noch mit ihrer Meinung heraus, stimmen aber eilig zu, wenn ein Verbands-Vorstand den Antrag stellt zu genehmigen, dass das Wasser ab sofort den Berg hinauf fließt. Hauptthema: „Fehler vermeiden!“ Das Interesse an Verbandstagen und Delegiertenversammlungen muss mit Androhen von Busgeldern und Strafen bei Abwesenheit sichergestellt werden.

Höchstpeinlich und entwürdigend, sollte man meinen, von Selbstkritik aber weit und breit keine Spur! Diese „innere Tischtennis-Kündigung“ limitiert dabei nicht notwendigerweise die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Sportart. Im Gegenteil: anstatt die Verhaltensänderungen der eigenen Vereine als Warnsignal zu begreifen, glauben die Verbandsfunktionäre des genannten Verbandes, sie können nun den „Zwangsschraubendreher“ spielen und die Vereine „zähmen“ – belohnen engagierte Vereine, bestrafen weiterhin abtrünnige Vereine.

Die Konsequenz für Tischtennis als Sportart ist – und dies schon seit beinahe 20 Jahren – vergiftend und lähmend: Der „vereinsinterne Vorruhestand“ – unterstützt durch eine desolante Bildungs- und Ausbildungssituation an der Basis in den Vereinen und bei den Trainer(innen) – breitet sich wie eine hochinfektiöse Krankheit aus. Ganze Verbände – wie unser Beispiel illustriert – können sich im Bannkreis der inneren Kündigung befinden. An der Art und Weise, wie man am Telefon oder in Geschäftsstellen begrüßt wird, an der Art der Antwort-E-mails, die auf Anfragen verschickt werden, am Umgangston im Vorzimmer und in der Telefonzentrale, an den Gesprächen mit Verbandstrainern oder sonstigen Mitarbeitern, an der Art, wie Mitarbeiter der Verbände vor Dritten über Ihren Verband sprechen, an der Körpersprache von Verbandsfunktionären, am Mangel an Beschwerden und auch am Mangel an Humor kann man es erkennen: „Leben nach 18:00 Uhr“.

Mehr als die Hälfte der Vereine des hier exemplarisch herausgestellten Verbandes leistet keine Nachwuchsarbeit mehr – angst- und schwindelerregende Zahlen. Was tun? Den Hexenmeister rufen ... und ... Motivieren!

Dabei kommt natürlich niemand die Idee, das die Mechanik der Motivierung sowie das nach außen gelebte Führungsverhalten der Verantwortlichen selbst Ursache für dieses zurückgezogene Verhalten sein könnte. Eine „Jugendumlage“ ist eine schöne Tarnkappe für diejenigen, die sie sich ausgedacht haben und nun verführerisch lächeln. Aber ganz offensichtlich greift dieses Instrument nicht mehr ... *Wertewandel* ... auch wenn es einige noch immer nicht zur Kenntnis nehmen wollen und sich beharrlich dieser Einsicht verweigern!!!

Menschen suchen heute Tätigkeiten – auch und besonders in ihrer Freizeit – deren Zielsetzungen sie akzeptieren (Sinnvermittlung!), deren Sinn sie (dann) erkennen und die sinnvoll für das eigene Leben ist. Wie oft ist zu hören: „Ich opfere mich, ernte aber nur Undank!“ ... die nächsten Aussteiger sind vorprogrammiert!

Wo ist hier die „sozialkompetente Hilfestellung“ durch die Verbände? Wo wird die Eigenverantwortung der Vereine gestärkt?

Leistungs-*Bereitschaft* ist heute nach wie vor vorhanden, lediglich das Werteverwirklichungsangebot des Tischtennisportes fängt die gewandelten Einstellungen schon lange nicht mehr auf, ist starr und reagiert mit den völlig falschen Instrumenten. Trotz einer zunehmenden Freizeitorientierung – mit u.a. vielen attraktiven Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten – findet die Leistungs-Verweigerung im Tischtennisport also auch deshalb statt, weil sich Verbände diesen Entwicklungen noch gar nicht gestellt haben und noch immer mit Methoden zu Zeiten Otto von Bismarcks arbeiten.

Die Verfechter der Vereins-Motivierung mit Wettbewerben wie „*Der aktive Verein*“ oder auch dieser Jugendumlage bäugeln argwöhnisch weiterhin die Leistungs-*Bereitschaft* ihrer Vereine, die veränderten Werthaltungen werden beharrlich ignoriert. Der „faule und träge Verein“ wird restauriert und auf seine „Motivierbarkeit“ hin erforscht. Der Geist der Motivierung lässt weiterhin die Fahnen der „Belohnungen“ oder „Bestrafungen“ flattern, ein wirkliches Ernstnehmen der Vereine findet nicht statt.

Und kaum jemand kommt auf die so naheliegende Idee, dass es möglicherweise die Motivierung selbst ist, die das Gespenst der „inneren Tischtennis-Kündigung“ unablässig wiederbelebt, dass eine Jugendumlage das genaue Gegenteil davon bewirkt, was sie bewirken soll; dass die heimliche Illoyalität gerade Wirkung und Ergebnis der Motivierungs-Praxis sein könnte:

➔ **Ursprung dieses Artikels; Schwarzwald -TT-Institut – Fortsetzung folgt in nächster Ausgabe**

Olympia 2008 in Peking

Liu Jia und **Werner Schlager** sind bereits Fixstarter.

Weitere ÖsterreicherInnen hatten bzw. haben vom 2. bis 6. April in Nantes / Frankreich die Chance, sich ebenfalls zu qualifizieren.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung standen die Chancen für **Chen Weixing**, **Robert Gardos** und **Li Quianbing** ausgezeichnet und auch **Veronika Heine** war noch im Rennen.

Wäre toll, wenn sie es schafften. Dann wäre Österreich bei den mit den meisten Aktiven vertretenen Nationen.

Übrigens sprach sich Werner Schlager bei einem Interview gegen einen Boykott der Spiele aus und meinte u.a., dass dies nicht Sache der Sportler sei sondern eine Angelegenheit für Politik und Wirtschaft.

bei den österreichischen Staatsmeisterschaften am 29. / 30. März in Wels

gab es folgende Staatsmeister

Herren – Einzel	Kostadin Lengerov (in Abwesenheit von Werner Schlager u. Chen Weixing)
Damen – Einzel	Liu Jia
Herren – Doppel	Lengerov / Simoner
Damen – Doppel	Liu / Petzner
Mixed - Doppel	Presslmayer / Liu Jia

Neues aus unserem Nachbarland

Frankfurt/Main. Ab der kommenden Saison wird es in der Deutschen Tischtennis Liga (DTTL) und in der 1. Bundesliga der Damen Dreiermannschaften geben, die im modifizierten Olympiamodus gegeneinander antreten. Das hat der Hauptausschuss des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) heute, am zweiten Tag seiner 21. Sitzung in Frankfurt am Main, beschlossen. Alle Partien in der obersten deutschen Spielklasse werden an nur einem Tisch ausgetragen. Dabei werden alle zu diesem System gehörenden Spiele ausgetragen: zwei Einzel zu Beginn, ein Doppel und zwei Einzel zum Abschluss. Im ursprünglichen, vom Weltverband ITTF für die Olympischen Spiele in Peking entwickelten Modus endet ein Mannschaftskampf nach dem Gewinn des dritten Punktes für ein Team. Der fernsehspezifische Zusatz ausschließlich für die DTTL hatte ebenfalls Erfolg: Hier wird in einem zunächst auf eine Saison angelegten Pilotprojekt nur auf zwei Gewinnsätze gespielt.

Voraussetzung für die Verkürzung von drei auf zwei Gewinnsätze ist allerdings ein Fernsehvertrag über die Spiele der Liga. Dort soll mindestens ein Mannschaftskampf pro Spieltag live im frei empfangbaren Fernsehen zu sehen sein. Zusätzlich muss die Finanzierung der Produktionskosten von den Vereinen der DTTL sichergestellt sein.

„Ziel ist es, im Falle einer Live-Übertragung eine kalkulierbare Spieldauer von rund zwei Stunden zu gewährleisten. Das sind garantierte zwei Stunden Tischtennis auf höchstem Niveau im Gegensatz zu Spieldauern zwischen einer Dreiviertelstunde und dreieinhalb Stunden – je nachdem, ob ein Spiel klar oder knapp endet“, so Norbert Mai vom TTV Gönnern, Beisitzer im DTTB-Ligaausschuss. „Das gibt den an einer Übertragung interessierten Fernsehsendern Planungssicherheit in unserer Sportart.“ Christoph Reuhl, der als Vertreter des TTC Frickenhausen Vorsitzender des Ligaausschusses ist, bekräftigte: „Wir zeigen damit auch gegenüber dem Fernsehen, dass wir flexibel sind und auch mal ein Risiko eingehen, wenn es der Sache dient.“

aus gegebenen Anlass (siehe auch Seite 3) noch ein Auszug aus den VTTV - Durchführungsbestimmungen der Allgemeinen Klasse

§ 12 Spielverlegungen (siehe weiters ÖTTV -Regulativ §§ 9, 24)

Grundsätzlich ist das Einverständnis des Gegners erforderlich, ausgenommen bei Verlegungen innerhalb der Woche (Spielrunde) durch den Heimverein. Der Gegner und der Meisterschaftsreferent muss in diesem Fall mindestens 10 Tage vor dem neuen Spieltermin informiert werden. Eine Bestätigung durch den benachrichtigten Verein ist unbedingt erforderlich.

Gleichzeitig ist bei LL-Spielen der Pressereferent zu informieren.

Eine Vorverlegung in die vorhergehende Spielrunde ist statthaft, wenn

- a) der Gegner einverstanden ist oder
- b) ein Stammspieler nachweislich zum angesetzten Spieltermin für eine sportliche Veranstaltung/ Funktionärstätigkeit durch den VTTV und/oder ÖTTV nominiert ist.
Ebenso bei Nominierung für internationale Veranstaltungen, sowie Bundesmeisterschaften eines Dachverbandes (ASKÖ, ASVÖ, UNION).
In beiden Fällen soll eine Spielverlegung innerhalb der Spielrunde angestrebt werden.

Eine Nachverlegung max. in die darauffolgende Runde kann bei Vorliegen triftiger Gründe und ausschließlich nur mit Genehmigung des VTTV -Meisterschaftsreferenten in 1.Instanz (2.Instanz = SPA) erfolgen.

restliche Termine - Frühjahr 2008

Datum			BL D	ÖTTV					VTTV				
M	Sa	So		Allg.	Jun	U18	U15	U13	Allg.	U18	U15	U13	U11
IV	5	6								NW - Mannschaftsmeisterschaft			Altach
	12	13		4. NWSL / Linz									
	19	20	A 10./11.										
	26	27					ÖM / S						
V	Do	1							Bodenseepokalspiele			Lustenau	
	3	4		ÖM Sen / NÖ									
	10	11							Pfingsten (Pfingstmontag 12.5.)				
	17	18				ÖM / T							
	24	25		Seminar - "Moderne Kinder- und Jugendarbeit im Tischtennis"								Dornbirn	
VI	Fr	6							Damen - Mannschaftsmeisterschaft			Lustenau	
	Do	19							VTTV - Generalversammlung			Altach	

Vorschau auf die ÖTTV - Veranstaltungen in der Spielsaison 2008 / 09 (ohne Gewähr)

Veranstaltung	Bewerb	Datum	Ort
Staatsmeisterschaft	Allgemeine Klasse	7. / 8. 3. 2009	Steiermark
österr. Meisterschaften	Senioren	21. / 22. 3. 2009	Wien
	U21 Junioren	14. / 15. 2. 2009	Oberösterreich
	U18 Jugend	23. / 24. 5. 2009	Salzburg
	U15 Schüler	25. / 26. 4. 2009	Niederösterreich
	U13 Unterstufe	30. / 31. 5. 2009	Wien
Nachwuchs - Superliga	1. Turnier	20. / 21. 9. 2009	Steiermark
	2. Turnier	22. / 23. 11. 2009	Tirol
	3. Turnier	17. / 18. 1. 2009	Slzbg (m) + Ktn (w)
	4. Turnier	4. / 5. 4. 2009	Linz

| eine idee persönlicher | müller | wohnbau |

Individuelle Traumhäuser zu vernünftigen Preisen.

Müller-Wohnbau | Badstraße 23 | 6844 Altach | T05576 / 71380 | www.muellerwohnbau.at

Frühjahrs - HALBZEITMEISTER in der Landesliga

Oberes Play Off - UTTC Raiba Frastanz 1



v.l.n.r. Fredy Welte, Wolfgang Kunze, Oliver Gutkauf

Unteres Play Off - UTTC Toyota Hörbranz 2



v.l.n.r. Günther Absenger, Daniela Strauss, Andy Schmitzer